Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 4 - 2015
Dez. 15 - Feb. 16
Kostenlose Abgabe

Das Magazin im Bezirk Köln-Nippes

Ausbau Gürtelstraße
Endlose Geschichte eines Verkehrsprojekts

Schwerpunkt: Leben bis zum Schluss
Mit Interview, Reportage und besonderem Vorwort

Neues Werk der Deutschen Bahn

Spatenstich in Bilderstöckchen
Seite 12

Neue Kooperation im Kunstatelier

Brot und Bilder im Angebot
Seite 22

Neuer Kinderchor im Veedel

Mitsingen beim Musikprojekt
Seite 32

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!

Radlager GmbH

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h

0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

Inhalt

Titelstory: Weiteres Kapitel einer endlosen Geschichte 4
Na toll! 5
Ideen für neue Rituale 6
Das Dutzend ist voll 8
Öfter mal ins Sprachcafé 9
„Jeder Sarg ist ein Unikat“ 10
Modellwerkstatt im Bahnland Nummer eins 12
„Auch Schweigen muss man aushalten können“ 14
Flöhe freuen sich auf ihre neue Kiste 16
„Es gibt keine Routine“ 18
... aus der Geschichte von Nippes 20
Gute Nachbarschaft zahlt sich aus 22
RIG fördert und stärkt das Miteinander im Veedel 24
Die Polizei zum Anfassen 26
Hochbeete sollen ein Stück Heimat werden 27
Unterstützung über Ländergrenzen hinweg 28
Auf ein Kölsch im Kappes mit Astrid Gloria 30
Sing mit! im Kinderchor für Nippes 32
Außerordentlich erfolgreich in Los Angeles 33
Mehr Platz für die kleinen Pänz 34
Turnhalle wird zur Flüchtlingsherberge 35
Schöne neue Fußballwelt für Nippes 12 36
Kleinsten Herzschrittmacher der Welt implantiert 38
Zweisprachigkeit noch mehr in den Fokus rücken 39
Neue Schulleiter zum neuen Schuljahr 40
Bürgerplattform gegründet/Neppeser opjepaß 41
Termine 42
Mittwochs-Maler waren wieder aktiv 43
Container bleiben im Lis-Böhle-Park 44
Kurz notiert 45
Service/Impressum 46
Buchtipps/Keine Ausgabe mehr verpassen 47

„Für Nippes“ 1/2016 erscheint am 15. März 2016
Redaktions- und Anzeigenschluss: 15. Februar 2016

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Völker im Veedel
- Nippes-Barometer für Veedels-Projekte
- Neuer Bezirksjugendpfleger
- Kulturkirche für Kinder
- Schaufenster Niehl

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

ich wünschte, ich könnte erzählen wie das Sterben riecht und schmeckt, wie es aussieht und wie es sich anfühlt. Dann würde meine Ängstlichkeit weichen. Es würde uns leichter fallen über den Tod zu sprechen, wenn wir etwas mehr wüssten. Mein Leben und Sterben birgt mehr Möglichkeiten und Tiefen in sich, als ich mir erschließen kann. Ich kann den großen Zusammenhang nicht erfassen. Darüber lässt sich leicht schweigen. Was ist denn, wenn nichts ist? Kein Gott, kein Leben nach dem Tod? Die Angst davor, dass nichts kommt, lässt uns verstummen. Sie verdrängt den eigenen Umgang mit dem, was mir und dir und Ihnen geschenkt ist: Dieser Augenblick des Lebens mit all seinen Zusammenhängen und Möglichkeiten. Genau dieser Augenblick zeigt, dass ich sprechen kann. Dass ich meine Befürchtungen formulieren kann. Wenn ich mit anderen teile, was mich bewegt, löst sich die Angst auf. Es gibt Kraft, über die unsichtbaren und unerklärlichen Dinge zu sprechen. Ideen, Zweifel und Hoffnungen zu bedenken und auszutauschen. Ich will vom Sterben sprechen wie vom Leben und von Gott wie von einem Menschen, den ich liebe.

Tod und Leben gehören zusammen, so sagt man. Und rein verstandesmäßig sehe ich das ein. Doch im Alltag neige ich zum Verdrängen: Wie lange schiebe ich schon vor mir her, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht auszufüllen? Der Alltag scheint beides zu trennen: Das Leben pulsiert auf dem Markt, in den Straßencafés. Sterben und Tod fristen ein Dasein am Rande. Wirklich? Oder ist es ineinander verwoben: Der Obstverkäufer auf dem Markt – von wie vielen Kundinnen hat er schon erzählt bekommen, wer eine Krebsdiagnose erhalten hat? Die Frau am Nachbartisch im Café, die ihr Smartphone traktiert – sucht sie gerade die angemessenen Worte, um einer trauernden Freundin ihr Beileid auszudrücken? Tod und Leben – nebeneinander, beieinander. „Den drohenden Tod sich täglich vor Augen halten“, so lautet der Rat eines Weisen, nicht um Angst zu machen, sondern um dem Leben das rechte Maß zu geben: Wie möchte ich am Ende auf mein irdisches Leben zurückschauen? Was ist mir wirklich wichtig? Und was lebe ich davon schon heute? So wird die Frage nach dem Tod zu einer Frage nach dem Leben.

Miriam Haseleu
Evangelische Pfarrerin Nippes

Michael Kuhlmann,
Katholischer Pfarrer
Nippes/Bilderstöckchen

Weiteres Kapitel einer endlosen Geschichte

Verkehrsprojekt Gürtelausbau steht wieder auf der Tagesordnung der Politiker

Seit 50 Jahren gibt es Absichtserklärungen und Pläne, die Verbindung zwischen dem Mauenheimer und dem Niehler Gürtel herzustellen. Die Idee zu der durchgehenden linksrheinischen Gürtelstraße stammt sogar noch aus den 1920er Jahren; als logische Fortsetzung der 1929 von Konrad Adenauer eingeweihten Mülheimer Brücke. Nach vielen vergeblichen Plänen in den zurückliegenden Jahrzehnten ruhte das Projekt seit 2010 wieder. In diesem Jahr hat das Amt für Straßen und Verkehrstechnik das Thema erneut aufgegriffen und möchte die Planung – mal wieder – vorantreiben.

Fotos: Biber Happe, Dorothee Landwehr

Die ersten Planungen für die Verlängerung des Gürtels von der Merheimer Straße bis zur Mülheimer Brücke stammen aus dem Jahr 1967. Anfang der 1970er Jahre wird die Trasse für die Straßenbahn-Linie 13 von Neuehrenfeld bis zur Mülheimer Brücke gebaut. Im August 1974 wird die Hochbahn in Betrieb genommen. In den 1980er Jahren verspricht das Amt für Straßen und Verkehrstechnik zwar immer wieder den Bau der Straße, aber es passiert nichts. Nur die Fahrspuren reduzieren sich mit jeder neuen Planung von einstmals drei in jeder Richtung auf zwei, allerdings mit weiterhin raumgreifenden Kreuzungen an der Neusser oder der Niehler Straße. 1999 liegt eine Vorentwurfsplanung für den Ausbau von der Merheimer Straße bis zum Niehler Kirchweg vor, 2003 beantragt die Stadtverwaltung bei der Bezirksregierung ein formelles Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Gürtelstraße. Das ist im Jahr 2007 immer noch nicht abgeschlossen. 2010 stoppen SPD und Grüne, die damals im Rat eine Koalition bildeten, den Gürtelausbau in der bisherigen Form und wollen neu planen. Es solle ein „stadtverträglicher Raum“ geschaffen werden, den Auto- und Radfahrer sowie Fußgänger gleichberechtigt nutzen sollen. Fünf Jahre später ist der Gürtelausbau erneut Thema der politischen Parteien. In der Zwischenzeit war das Verkehrsprojekt auf der Prioritätenliste der Stadt nach unten gerutscht. 2015 wurde es wieder ans Tageslicht geholt. Die Bezirksvertretung hat sich in ihrer ersten Sitzung nach der Sommerpause positioniert und einen Antrag der SPD gegen die Stimmen der Grünen, der Linken und der Einzelmandatsträgerin Anette Schumacher beschlossen. Darin heißt es, dass der Gürtel so geplant werden soll, dass „ein stadtverträglicher Raum entsteht, der Durchgangsverkehr begrenzt wird und die anliegenden Wohngebiete vom Verkehr so viel wie möglich entlastet werden.“ Zudem solle geprüft werden, ob zwei neue KVB-Haltestellen an der Niehler Straße und der Boltensternstraße gebaut werden können. An den großen Kreuzungen sollen möglichst Kreisverkehre gebaut werden.

Was die Gegner sagen

In derselben Sitzung der Bezirksvertretung fand der Antrag der Grünen keine Mehrheit, die vorgeschlagen hatten, die Planungen zum Ausbau der Gürteltrasse zu stoppen und statt dessen einen Fahrradschnellweg zwischen Merheimer Straße, dem heutigen Ende des Mauenheimer Gürtels, und der Mülheimer Brücke zu bauen. Dieser solle sich harmonisch in den bestehenden Grünzug einfügen und ausreichend Raum für Radfahrer und Fußgänger bieten. Die Grünen sind auch für den Bau von zwei weiteren Straßenbahnhaltestellen. Sie plädieren dafür, auf eine zukunftsweisende Verkehrsplanung zu setzen, die Räder und den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bevorzugt, anstatt eine neue Autostraße durch die Stadt zu bauen, die zwangsläufig mehr Autoverkehr nach sich ziehe. Ein Ausbau sei nicht stadtverträglich, da er beispielsweise im Nordpark empfindlich in vorhandene Grünflächen eingreife, die eine Stadt attraktiv machen.

Vor 25 Jahren formierte sich erstmals die Bürgerinitiative (BI) „Stoppt den Gürtel“ gegen die Ausbaupläne. Die BI machte in diesem Sommer mit einem Picknick unter

der Hochbahn wieder auf sich aufmerksam. Den Mitgliedern geht es darum, eine neue Straße zu verhindern, die nur mehr Autoverkehr und damit mehr Lärm- und Staubbelastung in Nippes verursachen würde. Die BI hatte einst ein Verkehrsgutachten erstellen lassen, das belegte, dass nur ein geringer Teil der Autofahrer vom Mauenheimer Gürtel bis zur Mülheimer Brücke durchfahren. Der meiste Verkehr sei Ziel- und Quellverkehr, das heißt die Fahrt beginnt oder endet jeweils in Nippes. Eine geschickte Verkehrsleitplanung der bereits bestehenden Straßen zusammen mit dem Ausbau des ÖPNV könne dafür sorgen, dass Anwohnerstraßen wie die Bergstraße oder die Merheimer Straße entlastet würden und der Autoverkehr dennoch fließe. Eine Durchgangsstraße werde gar nicht gebraucht.

Ganz klar für einen Ausbau des Gürtels haben sich immer die von Lärm geplagten Bewohner der Merheimer Straße in Mauenheim und der Friedrich-Karl-Straße in Weidenpesch und Niehl ausgesprochen. Denn wer bisher von Ehrenfeld über den Parkgürtel nach Mülheim wollte, musste zwangsläufig über die Merheimer Straße und die Friedrich-Karl-Straße bis zur Boltensternstraße fahren, um auf den Niehler Gürtel zu gelangen, dem Zubringer zur Mülheimer Brücke. *mac*

„Ich gehe auf den Friedhof, ...

... weil meine Eltern dort liegen und weil dort Ruhe ist.“ Carlo Weiser (49)

Em Golde Kappes

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“

Das Ambiente der Gaststätte ist genau so wie eine kölsche Kneipe sein soll: rustikal und gediegen. Hier treffen Menschen aller Generationen und jeden Schlags zusammen und stoßen mit frisch gezapftem Früh Kölsch an. Aus der Küche kommen nicht nur kölsche Brauhausgerichte und frische Reibekuchen sondern auch Saisonales. Zwei Gesellschaftsräume in der ersten Etage bieten Platz für Vereine, Stammtische oder Firmen- und Familienfeiern. Ein Biergarten mit ca. 120 Sitzplätzen befindet sich direkt vor dem Haus.

Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 11-24 Uhr
Sonntag Ruhetag

Neusser Straße 295
50733 Köln
0221 - 92 2 92 640
kappes@frueh.de
www.emgoldekappes.de

Früh
EM GOLDE KAPPES

Ideen für neue Rituale

Produktdesignerin Yvonne Schroeder fertigt besondere Urnen und Gedenkobjekte

Vapaa, das finnische Wort für frei, hat die Designerin ihr Unternehmen genannt, deren Produkte etwas ungewöhnlich sind. Denn die 39-Jährige aus Nippes bietet sehr persönlich gestaltete Urnen und Gedenkobjekte an, die helfen sollen, die Trauer um einen geliebten Menschen zu verarbeiten. *Fotos: Yvonne Schröder*

Das eine einschneidende Erlebnis im Leben gab es nicht für Yvonne Schroeder, um sich mit der Gestaltung von Urnen zu beschäftigen. „Immer, wenn ich an Be-

stattungshäusern vorbeigegangen bin, hatte ich einfach das Gefühl, dass ich da nicht rein will“, sagt die Mutter einer siebenjährigen Tochter und hat noch einen Vergleich parat: „Es ist wie mit Bekleidungsgeschäften. Da kann ich auch von außen sofort erkennen, dass ich da für mich nichts finde.“ Jeder Mensch sei doch sein Leben lang ein Individuum gewesen, und da passe nach dem Tod eine Urne von der Stange einfach nicht. „Ich bin absoluter Star Wars-Fan und deshalb habe ich schon mal eine Urne aus Keramik geschaffen, die an den Computer R2-D2 erinnert.“ Für Hobbyfotografen gibt es die Urne mit Bilderrahmen, für Menschen, die das Meer liebten, liegt Treibgut auf dem Urnendeckel. „Mein Anliegen ist es, etwas Individuelles zu schaffen, das dem Menschen gerecht wird, der verstorben ist.“

Tod und Sterben waren für Yvonne Schroeder lange kein Thema: „Wenn man jung ist, hat man auch einfach keine Lust, sich mit diesen Themen zu beschäftigen. Das stellt sich erst ein, wenn man selbst ein Kind bekommen hat. Geburt und Sterben sind die beiden Enden unseres Lebens. Das wurde mir dann sehr bewusst.“ Doch die Rituale rund um die Bestattung erschienen der Designerin nicht mehr zeitgemäß. Als Vorbereitung für ihre Arbeit hat Schroeder dann ein Praktikum in einem Hospiz gemacht. „Im Laufe meines Lebens habe ich gemerkt, dass niemand dem Thema Tod ausweichen kann. Das betrifft uns alle.“ Sie gibt zu, dass vor ihrer Arbeit im Hospiz die Vorstellung vom Sterben eher ein Traumata für sie war. „Dort habe ich erlebt, wie gut man auch sterben kann. Das hat mich mit dem Leben versöhnt.“

Rituale sind wichtig, besonders für die Menschen, die zurück bleiben und mit dem Verlust umgehen müssen. „Viele Menschen haben keine Beziehung mehr zur Kirche, suchen nach neuen Wegen, um sich zu verabschieden, aber auch der Trauer Raum zu geben“, sagt Schröder. Deshalb fertigt sie auch Schmuckurnen an, die nicht bestattet werden, sondern später bei den Hinterbliebenen in der Wohnung bleiben, gefüllt mit Erinnerungsstücken an den Verstorbenen. „Wer sich anonym begraben lässt, hinterlässt den Angehörigen keinen Ort zum Trauern. Das ist aber ganz wichtig, um sich zu verabschieden, um das Alte abzustreifen, und um frei zu sein für das weitere Leben.“ *mac*

www.vapaa.de

st.agatha
krankenhaus köln
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen e.V.

„Wir sind da, wenn Sie uns brauchen“
Kurzzeitpflege am St. Agatha Krankenhaus Köln-Niehl
- Qualifizierte Pflege und Betreuung (Bestnote „Sehr gut“)
- Helle und freundliche Komfort-Gästezimmer (20 Einbettzimmer)
- Großer Gemeinschaftsraum mit schöner Terrasse

STIFTUNG DER CELLITINNEN
Ihre Fragen beantwortet: Einrichtungsleiterin Marion Schmitt
Feldgärtenstr. 97 • 50735 Köln
Tel.: 0221 / 7175-3501 • Fax: 0221 / 7175-3509
EMail: kurzzeitpflege@st-agatha-krankenhaus.de
www.st-agatha-krankenhaus.de

Redaktionelle Anzeige

Jupp Schlömer: Aus Verpflichtung gut – aus Tradition besser

Fleischwarenfabrik hat neue Verkaufsstelle in Nippes eröffnet

Die Neusser Straße in Höhe der Schillstraße entwickelt sich zur guten Adresse für Lebens- und Genussmittel. Im ehemaligen Bistro Bonjour Nippes bietet jetzt die Firma Jupp Schlömer aus Rodenkirchen ihre traditionell hergestellten Fleisch- und Wurstwaren an.

„Wir verkaufen klassische Metzgerware zu fairen Preisen und möchten mit unserem Konzept den Discountern den ein oder anderen Kunden abspenstig machen“, sagt Josef Schlömer, Enkel

des Firmengründers Jupp Schlömer. „Das Fleisch für unsere Waren kommt von Tieren aus der Region, aus der Eifel und dem Rheinland“, erklärt der 41-jährige Firmeninhaber, den alle nur Jupp nennen. „Das haben wir schon immer so gemacht, aber in den vergangenen Jahren ist unser Konzept ein wenig in Vergessenheit geraten. Jetzt besinnen sich die Verbraucher wieder auf Produkte aus der Region und aus dem guten Fachgeschäft. Das merken wir hier in Nippes schon nach kurzer Zeit.“

Als reiner Rinder- und Schweine-Zerlegebetrieb bezieht die Firma Schlömer

ihr Fleisch vom Schlachtbetrieb Bendermacher in Brühl. „Unser langjähriger Geschäftspartner kauft die Tiere in einem Umkreis von 40 bis 50 Kilometern von kleineren Landwirtschaftsbetrieben auf“, erklärt Metzgermeister Schlömer. „Und das Eifelrind beziehen wir von der Firma Fuchs aus Prüm.“ Geflügel verarbeitet Jupp Schlömer nicht. „Bei uns können die Kunden zwar auch die Weihnachtsgans bestellen, aber wir können nicht für die Herkunft garantieren wie bei Kalb-, Rind- und Schweinefleisch.“ Ungewohnt ist im Laden, dass die Fleischfachverkäuferin hinter der Theke fehlt. Das umfangreiche Angebot vom Aufschnitt – dazu gehören 90 verschiedene Wurstwaren - über Koteletts, Steaks und Schnitzel bis zum eingelegten Sauerbraten liegt im Kühlschrank, in Plastik eingeschweißt und in Größen für Ein- und Zweifamilienhaushalte abgepackt. „Wir haben festgestellt, dass Kunden die verpackte Ware bevorzugen und aufgrund der veränderten Familienstrukturen auch eher kleinere Mengen kaufen“, so Schlömer. „Aber an der Qualität ändert das natürlich nichts. Wir bieten schon in der dritten Generation traditionell und handwerklich hergestellte Metzgerware.“ Schlömers Spezialität ist die feine Kölner Leberwurst.

1932 gründete Josef Schlömer das Unternehmen in Zollstock. Wer in Köln Josef heißt, der wird Jupp genannt. Das ließ sich der Metzgermeister dann auch amtlich bestätigen, und so heißt die Firma bis heute Jupp Schlömer Fleischwarenfabrik. 1940 erweiterte der Gründer seinen Betrieb mit der Eröffnung einer Verkaufsstelle auf dem Großmarkt in Raderberg. Die gibt es heute noch und dort arbeitet Senior-Chefin Karin Schlömer. 1952 erfolgte dann der Umzug nach Rodenkirchen, seit 1956 ist das mittelständische Unternehmen an der Weißer Straße ansässig. Knapp 40 Personen arbeiten dort, darunter fünf Metzgermeister und sechs Gesellen. „Wir sind ein Familienunternehmen und die meisten unserer Mitarbeiter sind oft über Jahrzehnte bei uns im Betrieb“, sagt Schlömer. „Die Kontinuität ist für uns ganz wichtig. Deshalb gibt es bei uns auch keine Zeitarbeitsverträge.“ Wer bei Schlömers anruft, hat ganz schnell einen Schlömer am Apparat, denn auch die Schwester des Geschäftsführers Carolin Schlömer und Ehefrau Simone arbeiten in der Firma.

Von einstmals acht Verkaufsstellen im gesamten Stadtgebiet in den 1980er und 90er Jahren sind neben dem Fabrikverkauf noch zwei übrig geblieben. „Wir haben diese Geiz ist geil-Mentalität nie mitgemacht“, sagt Schlömer. „Jetzt schätzen die Kölner wieder unsere Qualität und Kompetenz.“ In der Verkaufsstelle in Nippes können auch Bestellungen von einem auf den anderen Tag aufgegeben werden; auch große Mengen für Feste und Partys werden zügig geliefert. Neben Privatkunden gehörten stets Metzgereien und die Gastronomie zu den Abnehmern. Seit Jahrzehnten wird das Traditionslokal Lommerzheim in Deutz beliefert. Denn gute Qualität und guter Service gehören bei Jupp Schlömer zusammen.

Jupp Schlömer
Fleischwarenfabrik
Verkaufsstelle Nippes
Neusser Straße 312
50733 Köln
Telefon 0221 76 08 27 40
www.juppschloemer.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 -18.00 Uhr
Sa 8.00 –17.00 Uhr

Das Dutzend ist voll

Bürgerverein Für Nippes veranstaltet wieder Nikolausmarkt

In diesem Jahr findet der Nikolausmarkt auf dem Schillplatz von Donnerstag, 3. Dezember bis Sonntag, 6. Dezember statt. Wieder ist die Veranstaltung mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden. Viele Geschäfte in Nippes öffnen von 13 bis 18 Uhr.

Fotos: Biber Happe

Das Dutzend ist voll. Seit 2003 hat der Bürgerverein „Für Nippes" zwölfmal den beliebten Vorweihnachtsmarkt organisiert. „In diesem Jahr war es wirklich ein Kraft-

akt", sagt Robert Nußholz, Vorsitzender des Bürgervereins. „Wir mussten uns um einen neuen Lieferanten für die Buden kümmern und ich habe bis zur letzten Sekunde gezittert, ob alles klappt. Aber es hat geklappt." Am ersten Dezemberwochenende werden an 14 Holzbuden von Kunsthandwerkern und Gastronomen, überwiegend aus Nippes, vom ausgefallenen Geschenk bis zur schmackhaften Bratwurst all die Dinge angeboten, die für die beliebte familiäre Atmosphäre zur Vorweihnachtszeit sorgen. Der Bürgerverein „Für Nippes" verkauft wieder Glühwein und Kinderpunsch, um mit dem Erlös die Betriebskosten der Weihnachtsbeleuchtung (siehe Seite 41) zu finanzieren. Geöffnet ist der Markt am Donnerstag von 15 bis 21 Uhr. Um 16 Uhr wird Schirmherr Bezirksbürgermeister Bernd Schößler den Markt offiziell eröffnen. Freitag ist von 15 bis 22 Uhr offen, am Samstag von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag von 14 bis 21 Uhr. An diesem Tag kommt auch der Nikolaus und beschert um 17 Uhr die Kinder. Natürlich gibt es wieder eine Bühne an der Mauenheimer Straße als Ort für die Musiker und Chöre, die stets ohne Gage auftreten. Mit dabei sind unter anderem wieder Ensembles der Rheinischen Musikschule, das Orchester des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums und der „Jugendchor" der SBK.

Die Veranstalter bitten darum, Fahrräder weiträumig vom Schillplatz entfernt abzustellen, um die Fluchtwege frei zu halten. *mac*

www.fuer-nippes.de

In diesem Jahr sind dabei:

Automaten Schiffer: Kinderkarussell
Buchhandlung Blücherstraße
Christoph´s Fritten- und Bratwurstbude
Crêperie de Nippèse
Domkappe: Alles aus Köln
Edition Bo: Postkarten
Für Nippes: Glühwein und Punsch
Gernot´s: Essen und Trinken
Gudi Box: Textiler Schmuck
Kappe 11: Narrenkappen und Accessoires
Katholische Arbeitnehmerbewegung
Keramik Livia Wachsmuth
Miavari: Individueller Schmuck
Nippeser Jugendeinrichtungen
Raclette-Käse Korneli
Renate´s Döppewerkstatt: Keramik
Unikat-Manufaktur Köln: Textiles
Weinstube Morio: Glühwein und Punsch

Die Madämchen
Neujahrskonzert 2016
Geschenketipp für Weihnachten

Altenberger Hof • Sonntag, 3. Januar 2016
16.00 Uhr (Einlass: 15.00 Uhr)
Eintritt: VVK: € 19,–, TK: € 21,–
Kartenverkauf: Nutzen Sie unseren Vorverkauf online oder persönlich vor Ort: Köln Ticket 0221-2801 koelnticket.de Tabak Wilden, Neusser Str. 235, 50733 Köln, (0221) 73 49 88, Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln, (0221) 97 65 87-0 und an der Tageskasse.

Öfter mal ins Sprachcafé

Verein „Frauen gegen Erwerbslosigkeit“ hat neuen Treffpunkt eröffnet

Zwei nicht mehr genutzte Kellerräume im Postgebäude am Wilhelmplatz hat der gemeinnützige Verein „Frauen gegen Erwerbslosigkeit“ innerhalb weniger Wochen umgebaut. Dort befindet sich jetzt das Sprachcafé. Es bietet immer freitags ab 11 Uhr einen Raum für Kommunikation, Kreativität und Engagement. *Fotos: Steffi Machnik*

Auf 100 Quadratmeter sind in einer ehemaligen Postgarage zwei helle Gruppenräume entstanden. Hier können sich Frauen treffen, um in lockerer Runde ihr Deutsch zu verbessern. „Das Sprachcafé soll ein lebendiger Ort für Sprache und Kommunikation sein“, sagt Karin Hofmann, Geschäftsführerin des Vereins, der sich schon seit 30 Jahren für die Interessen erwerbsloser Frauen einsetzt. „Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Kinder oder Flüchtlingsfrauen können einfach kommen, mit uns ins Gespräch kommen, aber auch diesen Raum mitgestalten.“ Ein Zuschuss der Lotterie Glücksspirale hat den 15.000 Euro teuren Umbau möglich gemacht.

Der Verein, der sich 1984 aus einer Selbsthilfegruppe von erwerbslosen Frauen gründete, bietet spezielle Projekte für Migrantinnen und Alleinerziehende an. „Seit 1997 arbeiten wir als interkulturelles Team und können mittlerweile in acht Sprachen beraten“, erklärt Hofmann. Die Büroräume – insgesamt 300 Quadratmeter - befinden sich seit 2007 im ersten Stock des Postgebäudes. An den Zielen des Vereins hat sich seit den Anfängen nichts geändert. Er versteht sich als Interessensvertretung für erwerbslose Frauen und bietet Beratung, Information und Weiterbildung. Häufig sind geringe Deutschkenntnisse ein Grund für Erwerbslosigkeit. „Zu uns kommen mittlerweile Frauen aus 30 Ländern und dementsprechend bunt ist unser Bildungs- und Beratungsangebot. Zurzeit sind natürlich Deutschkurse sehr nachgefragt, weil auch viele Flüchtlinge zu uns kommen.“ Auf ehrenamtliches Engagement ist der Verein deshalb auch angewiesen. *mac*

www.frauen-erwerbslos.de

„Jeder Sarg ist ein Unikat“

Sargfabrik Peter Braun seit fast 90 Jahren an der Escher Straße

„Uns kennt hier niemand“, sagt Erich Allescher, der seit 1997 die Sargfabrik in Bilderstöckchen leitet, die sein Großvater Peter Braun 1928 gegründet hat. Dabei ist der Betrieb mit den drei Angestellten eine schöne, große Schreinerei, die in reiner Handarbeit das letzte Zuhause herstellt.

Fotos: Biber Happe

Im Keller unter den Werkstatträumen sind rund hundert Särge gestapelt. Särge aus Mahagoni-Holz, Eichensärge mit Schnitzerei oder Kiefernsärge, zweifarbig abgesetzt, können die Bestatter ihren Kunden anbieten; 156 unterschiedliche Modelle insgesamt. „Der Renner ist allerdings der Einäscherungssarg“, sagt der 53-jährige Firmeninhaber und zeigt auf ein Modell aus unbehandeltem Kiefernholz. „Mittlerweile werden rund siebzig Prozent der Verstorbenen hier in Köln eingeäschert. Der Trend ist massiv gestiegen, seit die Krankenkassen 2004 endgültig das Sterbegeld gestrichen haben.“ Bis dahin erhielten die Angehörigen eines Verstorbenen immerhin noch 525 Euro als Zuschuss zu den Bestattungskosten. Vor der Währungsumstellung waren es einmal 4.200 D-Mark. Doch auch die Billigkonkurrenz aus Osteuropa und das Internet machen der einzigen Sargfabrik in Köln zu schaffen. „1997, als ich die Firma von meinem Vater übernommen habe, hatten wir 13 Mitarbeiter. Jetzt sind es noch drei. Wenn ich die Entwicklung damals geahnt hätte, hätte ich etwas anderes gemacht“, sagt Allescher selbstkritisch, der eine Ausbildung zum technischen Holzkaufmann absolviert hat. „Jetzt müssen wir uns den Markt erkämpfen.“ Bis zu 3.500 Särge wurden in guten Jahren produziert. Aktuelle Zahlen nennt Allescher nicht, der als Hersteller seine Särge nur direkt an Bestatter in Köln und Bonn liefert. „Für weitere Entfernungen wäre der logistische Aufwand einfach zu groß.“

Wer echte Handarbeit für seinen Sarg schätzt, ist mit den Modellen aus der Sargfabrik in Bilderstöckchen gut aufgehoben. Einmal im Quartal liefert ein Lastwagen Holz direkt aus dem Sägewerk an; überwiegend Eiche und Kiefer aus dem Kölner Umland, um die Transportwege möglichst kurz zu halten. Särge werden aber auch aus Buche, Esche oder Linde gefertigt. Die Bretter werden nach Qualitätsstufen sortiert – die unansehnlicheren Stücke werden beispielsweise für den Sargboden genutzt – ‚zurecht gesägt und jeweils drei zu einer Platte zusammen-

Ambulante Krankenpflege Zisterer

AKZ-Hauskrankenpflege

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

Unsere Leistungen:
- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

☎ 7 00 47 00

Robert-Perthel-Straße 3 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

geleimt. Aus diesen Platten entstehen dann die Seitenteile, der Deckel mit unterschiedlichen Profilen und die verschiedenen Leisten. Aus mindestens 14 Einzelteilen besteht ein Sarg, die gehobelt, geschliffen und angestrichen werden, bei Bedarf auch mit Furnier versehen.

„Jeder Sarg ist ein Unikat“, betont Allescher. Das alles geschieht in den großen Werkstatträumen, die sich über ein Drittel des 3.500 Quadratmeter großen Grundstücks erstrecken. Hier riecht es angenehm nach Holz und Holzleim, hier fliegen noch die Sägespäne und jeder Arbeitsschritt vom Brett bis zum fertigen Sarg kann besichtigt werden. „Ab und zu kommen auch Schulklassen zu uns, um die Sargfabrik kennenzulernen“, sagt Allescher. „Die wollen dann alle mal in einem Sarg Probe liegen.“

Berührungsängste gegenüber Tod und Sterben hat Allescher naturgemäß nicht, und er wünscht sich, dass sich die Menschen frühzeitig Gedanken über ihre Beerdigung machen. „Wie soll die Beerdigung aussehen oder was soll sie kosten. Das unterschätzen viele und stehen dann in der Situation wie ein Ochs vorm Berg. Beim Autokauf informiere ich mich doch auch frühzeitig, was ich haben will und was ich ausgeben kann.“ Aber die Kultur, sich zu Lebzeiten mit dem Tod zu beschäftigen, sei verloren gegangen. Für den Firmeninhaber schwer zu akzeptieren, der schon in seiner Kindheit mit Bruder und Schwester im Sarglager Verstecken spielte. „In einen Sarg geklettert, Deckel drauf und dann mussten die anderen uns finden.“ Denn für Erich Allescher sind Särge Möbelstücke aus Massivholz. Wenn auch die letzten. *mac*

Erfolgreiches Benefizkonzert

Äußerst erfolgreich war das Benefizkonzert im November in der Kirche St. Heinrich und Kunigund, dem Klangraum Kunigunde. Gut 2000 Euro konnte Pro-

grammkoordinator Hinnerick Bröskamp an Brigitte Brand-Wilhelmy übergeben, der Leiterin des Therapiezentrums für Folteropfer der Caritas in Köln. Bei dem Konzert mit Harfinistin Isabelle Marchewka, der Frauengruppe „Die Irrlichter“, dem Duo Marei Seuthe und Dietmar Bonnen und dem Magic Chopstick Ensemble hatten sämtliche MusikerInnen auf ihre Gage verzichtet. Freiwillige Helfer der Kirchengemeinde St. Marien versorgten die BesucherInnnen mit Kaffee und Kuchen und trugen damit zum Gelingen des Nachmittags bei. *mac*

www.klangraum-kunigunde.de

Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Markus Beckers, M. Sabbagh
und Kollegen
Neusser Straße 273
50733 Köln
Tel.: 0221-7392650 / 16906117
www.zahngesundheit-koeln.de

Wir lieben Zähne

ISO 9001 zertifiziert www.iscert.de

Leistungen: **Implantologie • Parodontologie • Endodontologie • Kinderzahnheilkunde • Behandlung in Vollnarkose • Professionelle Zahnreinigung • Mundgeruch-Sprechstunde**

Modellwerkstatt im Bahnland Nummer eins

Ersten Spatenstich für den Neubau des ICE-Werks gesetzt

Für 220 Millionen Euro wird in den kommenden zwei Jahren auf dem Gelände der Deutschen Bahn AG in Bilderstöckchen ein neues, modernes ICE-Werk gebaut. 400 neue Arbeitsplätze werden entstehen. Bundesweit wird es das erste CO2-neutrale Instandhaltungswerk sein.

Fotos: Biber Happe, DB

Mit einem symbolischen Spatenstich haben Michael Groschek, NRW-Verkehrsminister, zahlreiche Vertreter der Deutschen Bahn AG, Landtagsabgeordnete und Bezirksbürgermeister Bernd Schößler den Start der Bauarbeiten zur

modernsten und ersten CO2-neutralen ICE-Werkstatt der DB markiert. Inbetriebnahme soll Ende 2017 sein. Auf dem Bahndamm in Bilderstöckchen zwischen der Longericher Straße und der Etzelstraße wird eine 445 Meter lange und bis zu 50 Meter breite Werkstatt gebaut, in der zukünftig Züge sämtlicher ICE-Baureihen gewartet werden können. 220 Millionen sollen in den Neubau investiert werden, der sich über eine Fläche von 23 Fußballfeldern erstreckt. Auf vier Gleisen werden insbesondere in den verkehrsarmen Nachtstunden zwischen sieben und 13 Zügen gewartet, die anschließend im Hauptbahnhof wieder bereitgestellt werden. Das neue Werk im Stadtbezirk Nippes bildet zukünftig mit der bereits bestehenden Werkstatt am Gladbacher Wall eine Einheit. Bis zu 400 neue Arbeitsplätze vom Mechaniker über Controller, Informatiker und Verwaltungsangestellte werden geschaffen. Die nach modernsten ökologischen Gesichtspunkten geplante neue Anlage auf dem alten Bahngelände wird vollständig CO2-neutral betrieben. Mit Hilfe der Geothermie – dem Wärmeaustausch über das Grundwasser – werden sämtliche Gebäude im Winter beheizt und im Sommer gekühlt. 1.200 Photovoltaik-Module – diese decken den Strombedarf von 75 Einfamilienhäusern - auf dem Dach der Werkshalle versorgen die gesamte Anlage mit dem nötigen Strom. Über eine zusätzliche Solarthermie-Anlage wird die Energie für das Warmwasser gewonnen. Soweit wie möglich wird Trinkwasser durch Brauchwasser ersetzt, das aufbereitet und wiederverwendet wird. Um dem Lärm zu reduzieren, werden zwei vorhandene Lärmschutzwände erhöht und zwei neue gebaut. Dadurch soll eine Lärmreduzierung von zehn Dezibel erreicht werden. Das entspricht rechnerisch einer Halbierung des wahrgenommenen Lärms. Mitarbeiter werden mit Schienen-Shuttle-Bussen vom Hauptbahnhof zum ICE-Werk gebracht; und Fahrräder und Fahrrad-Mietstationen sollen die umweltverträgliche Fortbewegung unterstützen. Schließlich hat sich der Konzern in seiner Strategie „DB2020“ vorgenommen, zum Umwelt-Vorreiter und zum Top 10-Arbeitgeber in Deutschland zu werden.

Verkehrsminister Groschek erinnerte daran, das Nordrhein-Westfalen die Logistikdrehscheibe in Deutschland sei und mahnte eine genügende finanzielle Ausstattung der Deutschen Bahn an, denn in Nordrhein-Westfalen entscheide sich die Mobilität in ganz Deutschland: „Jeder neue Zugverkehr ist ein Gewinn.“ Reiner Latsch, Konzernbevollmächtigter der DB für Nordrhein-Westfalen, bekannte sich zum Standort Köln im „Bahnland Nummer eins“: „Durch den Neubau des grünen Werks und der beiden Regiowerke in Deutz und hier am Standort stellen wir die Instandhaltung von Zügen auf ein

zukunftfähiges Fundament und tragen damit entscheidend zur Standortentwicklung in Köln bei.“ In ganz Nordrhein-Westfalen arbeiten 30.000 Menschen in zehn Geschäftsfeldern für die Deutsche Bahn.

mac

„Ich gehe auf den Friedhof, ...

... zum Gedenken an unsere Verstorbenen und weil ich die Ruhe und Besinnlichkeit schätze.“
Ines Schmidt (52)

sparkasse-koelnbonn.de

Berater und Experten – Hand in Hand für optimale Beratung.

Einfach mehr möglich machen.

Sparkasse KölnBonn

Wir haben Nähe neu definiert, damit Sie noch schneller ans Ziel kommen. Zum Beispiel mit unseren neuen Experten-Teams. Ihr persönlicher Berater und unsere Experten für Anlage-, Baufinanzierungs-, Vorsorge- und Versicherungsfragen finden auch bei komplexen Finanzthemen die richtige Lösung für Sie – in jeder Filiale oder in einer unserer 15 neuen Filialdirektionen in Köln und Bonn. Ob vor Ort, im Netz oder mobil: Wir sind persönlich für Sie da. **Einfach mehr möglich machen.**

„Auch Schweigen muss man aushalten können“

Hospizdienst St. Vinzenz begleitet Sterbende und ihre Angehörigen

Um einen Sterbenden auf seinem letzten Lebensweg nicht alleine zu lassen und auch den Angehörigen Hilfe und Unterstützung bieten zu können, gibt es den Hospizdienst St. Vinzenz. 25 Ehrenamtler begleiten auf Wunsch Schwerkranke bis zu ihrem Tod.

Fotos: Holger Hoeck, Fotolia

„Wir sind in der erfreulichen Situation, beide Hospizdienste anbieten zu können“, sagt Benno Schiffer, Koordinator der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Ambulanten Dienst. Während das stationäre Hospiz im Haus des St. Vinzenz-Krankenhauses ein Zuhause für Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit bestmöglicher pflegerischer, palliativmedizinischer und psychosozialer Begleitung ist, versteht sich der ambulante Hospizdienst als Ergänzung zu Pflegediensten und dem stationären Hospiz. „Hier werden die Sterbenden für einige Stunden in der eigenen Wohnung besucht, um mit ihnen eine gemeinsame Zeit zu verbringen.“ Schiffer ist das Bindeglied zwischen den Patienten und ihren Familien sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Bei einem persönlichen Erstgespräch werden zunächst die Erwartungen und Wünsche der Betroffenen besprochen. „Danach schaue ich, welcher unserer ehrenamtlichen Kräfte für die persönliche Betreuung geeignet ist.“ In diesem Jahr wurden über 120 Sterbende begleitet; seit der Gründung des Hospizdienstes vor 16 Jahren sind es insgesamt 1900 Personen.

Christian Fiege, Britta Pallada und Benno Schiffer

Britta Pallada und Christian Fiege sind zwei der 25 ehrenamtlichen Mitarbeiter, die für ihren Einsatz mehrere Stunden in der Woche zur Verfügung stehen. „Drei Stunden sind es mindestens, die ich gerne hierfür aufbringe“, sagt die 45-jährige Pallada, und bei ihrem pensionierten Kollegen Fiege sind es sogar noch mehr. Wenn er das stationäre Hospiz besucht, betritt er jedes Zimmer. „Ich prüfe zunächst, ob überhaupt ein Bedarf oder Wunsch für ein persönliches Gespräch besteht.“ Bisweilen nehme er die Patienten auch mit auf einen Ausflug durch Nippes oder zum Karnevalszug. „Wir haben auch durchaus viel Spaß miteinander. Wichtig ist, dass der Bewohner ein Stück Alltag und Normalität erfährt.“ Doch natürlich gebe es auch schwierige Zeiten. „Es gibt Tage, an denen überwiegend geweint oder geschwiegen wird. Das muss man dann aber aushalten können“, ergänzt Pallada. Sie erkenne ihre persönliche Herausforderung, wenn sie Gleichaltrigen oder Jüngeren begegne. „Es fällt mir schwer, Leute in meinem Alter sterben zu sehen“, gibt sie ehrlich zu.

Manche Eindrücke, die sich im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit ergeben, bleiben durchaus auch länger im Gedächtnis haften. „Die nimmt man nach den Besuchen mit nach Hause und wird sie auch so schnell nicht wieder los“, sagt Fiege, der bereits seit zwölf Jahren dabei ist. Auch wenn die Ehrenamtler während ihres sechsmonatigen Befähigungskurses

(mit 60 Stunden Unterricht inklusive eines Praktikums) auf außergewöhnliche Situationen vorbereitet werden, freuen sich alle auf den monatlich stattfindenden gegenseitigen Erfahrungsaustausch. „Hier können wir mit den anderen ehrenamtlichen Kräften unsere Erlebnisse austauschen und erhalten von ihnen Tipps und Ratschläge für die nächsten Begleitungen“, begrüßt Pallada die Info-Treffen, aber auch die weiteren, den Zusammenhalt fördernde Veranstaltungen im Jahr wie Sommerfest, Weihnachtsfeier oder Ausflüge. Christian Fiege stimmt ihr zu: „Es ist gut, zu wissen, dass auch noch die anderen da sind.“ *hoe*

www.st.-vinzenz-hospiz.de

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www. physiotherapiewenzel.de

Redaktionelle Anzeige

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Dr. Beichler und sein Team informieren über Hilfe bei Erkältungen

Herbstzeit ist Erkältungszeit. Zur Vorbeugung gilt es jetzt wieder, das Immunsystem zu stärken. Gerade für ältere Menschen und chronisch Kranke ist auch eine Grippeimpfung ratsam. Eine Impfung gegen Erkältungskrankheiten ist allerdings nicht möglich. Die muss man durchstehen und versuchen, die Symptome durch geeignete Erkältungsmittel zu lindern.

Herbst und Winter sind die klassischen Zeiten für Erkältungen. Denn die Heizungsluft trocknet die Schleimhäute in Nase, Mund und Hals aus und damit geht die natürliche Schutz- und Reinigungsfunktion gegen Erkältungsviren verloren. Bei der Erkrankung handelt es sich meist um grippale Infekte der oberen Luftwege aufgrund von Viren. Husten, Schnupfen, manchmal Fieber und auch Kopfschmerzen sind die Symptome. Daneben klagen Patienten auch über Abgeschlagenheit, Müdigkeit und nachlassende Leistungsfähigkeit. Eine Impfung gegen Erkältungen ist nicht möglich. Daher müssen die Folgen der Erkrankung, die Symptome, behandelt werden. Bei Schnupfen hilft ein abschwellender Wirkstoff in Kombination mit ätherischen Ölen. „Meine Mitarbeiterinnen haben sich bei Fortbildungen besonders mit diesem Thema beschäftigt, um kompetent beraten zu können“,

erklärt Apotheker Dr. Helmut Beichler und ergänzt: „Die Symptome wie Schnupfen, Husten und Halsschmerzen lassen sich damit gut lindern.“ Salzlösungen helfen ebenfalls gegen die Beschwerden. In manchen Fällen ist es nötig, den Schleim in Stirn oder Nebenhöhlen mit Arzneien auf pflanzlicher Basis zu lösen. Bei Halsschmerzen empfiehlt sich der Einsatz akut wirksamer Substanzen, die schmerzstillend, entzündungshemmend und desinfizierend wirken. Bei Husten sollte generell ein Mittel gewählt werden, das die Bronchien vom Schleim befreit. Dazu gehören Medikamente mit pflanzlichen Wirkstoffen wie Efeu, Thymian oder auch Primel oder Mittel, die Ambroxol („Mucusolvan“) oder Acetylcystein („ACC“) enthalten.

Bei Fieber und Kopfschmerzen können Arzneien mit Wirkstoffen wie Acetylsalicylsäure („Aspirin“), Ibuprofen („Aktren“) oder Paracetamol helfen. In jedem Fall berät das Team der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz, was im individuellen Krankheitsfall am besten hilft und gut vertragen wird. „Zudem ist es wichtig, viel zu trinken“, rät Dr. Helmut Beichler, und ergänzt: „Eine klassische Erkältung dauert sieben bis zehn Tage. Wenn es danach nicht spürbar besser wird, sollte ein Arzt aufgesucht werden.“

Immer stärker nachgefragt werden auch alternative Therapieformen, um

die Erkältung durchzustehen. Dazu gehört Schüssler Salz Nr. 3. und andere, aus der Homöopathie bekannte Arzneimittel. Auch zu diesen Therapien bietet die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz eine ausführliche Beratung an. Da vorbeugen immer besser als heilen ist, empfiehlt Dr. Helmut Beichler Vitamin C und Zink, um die körpereigene Abwehr zu steigern. „Jetzt ist auch wieder die Zeit für Grippeimpfungen, die ich älteren Menschen ab 60 Jahren empfehle, sowie geschwächten und sehr gestressten Personen.“

Aber der Winter trocknet nicht nur die Schleimhaut aus, sondern generell fehlt der Haut Feuchtigkeit. Eine große Auswahl an pflegender Kosmetik von Vichy, Avène oder Eucerin bietet die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz an. Beim Kauf aller nicht verschreibungspflichtigen Präparate können Kunden Rabattpunkte auf ihrer Payback-Karte sammeln.

Adler Apotheke

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -18.30 Uhr
Sa 8.00 –14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Flöhe freuen sich auf ihre neue Kiste

Die Kita Nippeser Flohkiste bezieht Mitte 2016 ein neues Haus

Diesmal passte alles zusammen: das Gebäude, die Lage, die Pläne und eine engagierte Vereinsvorsitzende. Nach 30 Jahren Suche wird die „Nippeser Flohkiste“ im Sommer nächsten Jahres in ein neues Haus ziehen und zehn Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zusätzlich schaffen.

Fotos: Biber Happe

Die Pläne sind ausgearbeitet, der Bauantrag ist gestellt, die Förderanträge sind mit dem Jugendamt abgestimmt; jetzt dürfte einer Eröffnung der neuen „Nippeser Flohkiste“ im Hinterhof der Simon-Meister-Straße 8 im Juni 2016 nichts mehr

im Wege stehen. Dann wird die Elterninitiative, die sich 1986 gründete und seitdem eine Kindertagesstätte an der Neusser Straße betreibt, ihre neuen Räume in einem umgebauten Sportclub beziehen. Zu den 20 Plätzen für Kinder über drei Jahren, die jetzt schon bestehen, wird dann auch Platz sein für zehn Kinder ab einem Jahr.

„Die Räume sind einfach ideal“, sagt Mark Thorn, dessen vierjährige Tochter die „Flohkiste“ besucht. „Sie haben die richtige Größe, sind hell, liegen mitten im Veedel, und die Vermieter sind einfach aufgeschlossen.“ Schließlich hat die Erbengemeinschaft sich damit einverstanden erklärt, dass für die neue Kita ein Außengelände angelegt werden kann. Dafür werden auf dem hinteren Teil des

Grundstücks – auf Vorschlag des Vermieters - sechs Garagen abgerissen und stattdessen einfache Autostellplätze für die Mieter des Vorderhauses geschaffen. „Bisher verfügte unsere Kita leider über kein Außengelände. Wir mussten immer auf öffentliche Spielplätze in der Umgebung ausweichen“, sagt Marlies Hercher, die Anfang diesen Jahres die leer stehende Halle im Hinterhof entdeckt hatte. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir den Zuschlag bekommen haben und noch ein Außengelände dazu.“ Den notwendigen Schatten spendet schon jetzt eine große, alte Platane. Ihre Tochter Leni (6 Monate) wird bei der Neu-Eröffnung einen der dann zehn neu geschaffenen Plätze für Kinder unter drei Jahren belegen. „In dieser Alterskategorie sind bei uns sogar noch Plätze frei“, ergänzt Hercher.

Doch vor dem Umzug muss der einstöckige Flachbau, der mit seiner großen Fensterfront und den Oberlichtern an eine Turnhalle erinnert, für die Bedürfnisse der Kleinkinder umgebaut werden. Nach hinten wird ein Schlafraum für die ganz kleinen „Flöhe“ angebaut, die Verbindung zum Haupthaus wird für die Küche genutzt. Auf rund 300 Quadratmetern ist darüber hinaus noch genügend Platz für zwei Gruppenräume, einen Multifunktionsraum, zwei Essräume und die notwendigen Nebenräume. Die Kosten für den Umbau werden überwiegend vom Vermieter getragen; Zuschüsse kommen auch vom Landesjugendamt. Die 40.000 □ für die Inneneinrichtung und die Gestaltung des Außengeländes muss die Elterninitiative selbst aufbringen. „Dazu suchen wir noch dringend Sponsoren“, sagt Thorn. Zu den ersten Unterstützern zählt Möbel Breitbach. Das Fachgeschäft in Nippes hat die neue Küche zu günstigen Konditionen geplant. Da der Elternverein die Kita mit demnächst acht pädagogischen Fachkräften betreibt und alle organisa-

torischen Aufgaben und die Verwaltung selbst wahrnimmt, wurden auch die Pläne für das neue Haus von den Eltern selbst erstellt. Eine Mutter ist beispielsweise Innenarchitektin und hat den Innenausbau geplant, eine Landschaftsgestalterin schuf die Vorlagen für das Außengelände. Geld wird unter anderem gebraucht für neues Spielzeug für die ganz Kleinen, für neue Betten und die Spielgeräte draußen.

„Seit dreißig Jahren, seit die Kita besteht, suchen die Eltern nach neuen Räumen“, sagt Thorn. „Erst jetzt passte alles zusammen.“ Pläne und Berechnungen lagen schon lange in den Schubladen, denn jede Elterngeneration hat sich mit einem Umzug beschäftigt. Gudrun Keller, die seit Anfang letzten Jahres Vorsitzende des Elternvereins ist, hatte sich intensiv in die Unterlagen ihrer Vorgänger eingearbeitet. „Das war ein Glücksfall, denn wir hatten viele Ansprechpartner in den zuständigen Ämtern gleich parat und konnten die notwendigen Förderanträge stellen. Dazu hatten wir am Anfang des Jahres gerade einmal vier Wochen Zeit“, berichtet Thorn. Nach neun Monaten Planung kann jetzt der Umbau beginnen, und die Eltern kümmern sich nun darum, mit Hilfe von Spendern und Sponsoren das Geld für die Einrichtung zu sammeln. „Jede Spende ist uns willkommen, und wir können auch Spendenquittungen ausstellen“, sagt Thorn. „Und wir freuen uns auch über nachbarschaftliches Engagement.“ *mac*

www.nippeser-flohkiste.de

Boomerang Reisen: Der Spezialist für Fernreisen

Redaktionelle Anzeige

Seit 1994 bietet Boomerang Reisen maßgeschneiderte Angebote für Fernreisen nach Australien und Neuseeland,

in die Südsee, Afrika sowie Nord- und Südamerika. Der Spezialreiseveranstalter mit Sitz in Trier und mittlerweile zwölf Filialen in ganz Deutschland ist seit acht Jahren auch in Weidenpesch an der Neusser Straße vertreten. Das kleine Team mit Leslie Frank, Julia Frankenstein und Azubi Jan Giere kennt die Zielgebiete aus zahlreichen eigenen Reisen sehr gut. „Unsere Stärke ist es, unseren Kunden das maßgeschneiderte Angebot nach ihren persönlichen Wünschen und Vorstellungen detailliert auszuarbeiten", erklärt Leslie Frank. „Dafür nehmen wir uns gerne viel Zeit." Am Anfang jeder Beratung steht eine ausführliche Bedarfsermittlung. „Danach wissen wir sehr genau, wie der Kunde tickt und ob seine Vorstellungen umsetzbar sind und auch wirklich passen, um seine Wunschreise zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen." Ob es der private Guide in Südafrika ist oder die Motorradreise durch die USA, bei Boomerang Reisen gilt der Grundsatz: „Wir bieten nicht drei Vorschläge von der Stange, sondern erarbeiten den einen, der dann optimal passt." Denn der Reiseveranstalter erfüllt auch die Wünsche, die bei den Großen der Branche nicht umsetzbar sind und nennt auch Alternativen, die noch wenig frequentiert sind. „Wir bieten zum Beispiel in Peru den Salkantay-Trek an als Alternative zum Inka-Trail, den vielen nutzen wollen, um nach Machu Picchu zu gelangen. Dabei ist der Salkantay-Trek noch ursprünglicher, und der Erlebniswert ist genauso hoch", sagt Julia Frankenstein. Als einen immer wieder gern bereisten Kontinent nennt das Team einstimmig Afrika. „Eine Dreitageswanderung durch die Dünen in Namibia mit Übernachtung unter freiem Himmel und dem Blick in die Sterne; das ist schon ein Highlight, von dem man noch lange zehren kann", wissen die Fachleute.

Boomerang Reisen
Neusser Straße 526
50737 Köln-Weidenpesch
Telefon 0221 715 62 63
www.boomerang-reisen.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Eigenart: Psychotherapie & Kunsttherapie

Redaktionelle Anzeige

Kennen Sie das? Sie sehen nur noch das, was nicht funktioniert, Ihre Schwächen. Ihr Standpunkt ist unklar, Ihre Kommunikation undeutlich, Konflikte scheinen unlösbar. Sie suchen nach Möglichkeiten und laufen immer wieder gegen die gleiche Wand. Sie denken in Schleifen und finden weder Zu- noch Ausgang. Ihre Schwächen sind Eigenschaften, die Sie an sich abwerten, von denen Sie glauben, sie behindern Sie auf Ihrem Lebensweg. Genau an dieser Stelle setzt Martina Feldmayer an, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Gestalt- und Kunsttherapeutin: „In Schwächen schlummern Potenziale, die nüchtern und genauer betrachtet gehören. Erst wenn der Betroffene diese akzeptiert, sie wahr und ernst nimmt, findet sich der ehrliche und Erfolg versprechende Zugang zu sich selbst und seinen Eigenarten, zum Ausweg aus Krisensituationen. Dieser Weg kann äußerst bereichernd und auch freudvoll sein." Denn Eigenart ist das, was jeden Menschen heute ausmacht, was ihn im Laufe seines Lebens geprägt hat, ob bewusst oder unbewusst. „Neben dem Gespräch

arbeite ich sehr gerne mit Methoden, die die seelische Ebene ansprechen wie der Kunsttherapie, Imaginations- und Achtsamkeitsübungen, der Arbeit mit Inneren Anteilen und der EMDR-Traumatherapie", erklärt Feldmayer, die im November neue Räume in Nippes angemietet hat, aber schon seit 17 Jahren als Therapeutin arbeitet; im Einzelsetting, mit Paaren und mit Gruppen. Auch ihr Coaching für berufliche und persönliche Anliegen basiert auf dem Ansatz der Integration von Schwächen und Schattenseiten.

Bilder sprechen die Sprache der Seele

Die kunsttherapeutischen Kurse wie „Das Innere Kind – Potenzial für Lebendigkeit" und „Sich auf der Spur" widmen sich kreativ den eigenen Seelenprozessen.

eigenArt
Martina Feldmayer
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Kunsttherapeutin (B.A.)
Mauenheimer Straße 10
50733 Köln
Telefon 0221 96 44 69 15
www.coaching-eigenart.de
Termine nach Vereinbarung

„Es gibt keine Routine“

Seit mehr als zehn Jahren ist Frenk Ditscheid selbständiger Bestatter

Eigentlich ist der 49-jährige Kölner von Beruf Schlosser, hat nicht die klassische Laufbahn vom Schreiner zum Bestatter gemacht, wie es in der Vergangenheit üblich war. Doch schon als Jugendlicher hat er nebenher bei einem Bestatter gearbeitet. Seitdem hat sich einiges rund um die Beerdigung geändert. *Fotos: Biber Happe*

Für Nippes: ***Herr Ditscheid, haben Sie für Ihren eigenen Tod vorgesorgt?***

Frenk Ditscheid: Oh, da erwischen Sie mich auf dem falschen Fuß. Schriftlich festgelegt habe ich das nicht, aber meine Familie weiß aus vielen Gesprächen, wie ich mir meine eigene Beerdigung vorstelle. Aber viel wichtiger zu Lebzeiten ist eine Betreuungsvollmacht, die klar festlegt, wer für wen im Krankheitsfall die Entscheidungen trifft. Sonst macht es das Vormundschaftsgericht.

Sie haben jeden Tag mit Tod und Sterben zu tun. Das ist für viele Menschen ein Tabu-Thema. Wie gehen Sie damit um?

Ich hatte nie Angst im Umgang mit dem Tod. Ich habe schon in meiner Jugendzeit als Dienstleister für einen Bestatter gearbeitet, habe Überführungsfahrten oder Urlaubsvertretung gemacht. Zu den meisten Verstorbenen, die ich bestatte, berühre oder herrichte habe ich keinen persönlichen Bezug. Das macht den täglichen Umgang mit den Verstorbenen einfacher. Wenn es Oma, Schwester oder die eigenen Frau ist, dann würde ich die Aufgabe an einen Mitarbeiter abgeben. Dann bin ich zu verletzlich.

Wie erscheint ein Bestatter in den Augen der anderen Menschen?

Das bemerke ich immer wieder im Urlaub. Man lernt andere Urlauber im Hotel kennen, unterhält sich und irgendwann kommt die Frage nach dem Beruf auf. Wenn ich dann Bestatter sage, möchten die Leute am nächsten Tag nichts mehr mit mir zu tun haben. Die haben Angst und denken, ich bringe den Tod.

KÜCHEN, WOHN- & SCHLAFZIMMER, POLSTERMÖBEL, SPEISEZIMMER, KEINMÖBEL U.V.M.

NEUSSER STR. 367 · 50733 KÖLN NIPPES
Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 09:00 - 18:30 Uhr · Sa. 10:00 - 16:00 Uhr
Tel.: 0221-766 195 · www.moebel-breitbach.de
Möbelschautag: Jeden ersten Sonntag im Monat von 11:00 - 16:00 Uhr

Ändert sich denn überhaupt etwas am Verhältnis der Menschen zu Tod und Sterben?

Ja, es ist lockerer geworden. Ich merke es auch daran, dass die Passanten vor meinem Schaufenster stehen bleiben und die Angst weniger wird, einfach mal reinzukommen. Ich habe meine Geschäftsräume hell und freundlich gestaltet, um die Hemmschwelle zu senken. Früher waren die Läden ja eher dunkel, mit Holz vertäfelt und dunklen Decken. Aber Hemmungen haben die Menschen immer noch, wenn es um den eigenen Tod geht.

Wer sorgt denn für die eigene Beerdigung vor?

Das sind eher die älteren Menschen im Rentenalter, die Zeit haben und ihre Angelegenheiten regeln wollen. Menschen, die 40 oder 50 Jahre alt sind, denken noch überhaupt nicht an den Tod. Das geht mir genauso. Der Tod ist zwar mein Tagesgeschäft, aber ich denke nicht daran. Ich will noch nicht gehen.

Hat sich denn etwas an der Form der Bestattung geändert?

Auf jeden Fall. Es hat ein enormer Wandel von der Erd- zur Feuerbestattung stattgefunden. Allerdings ist das regional unterschiedlich. In Vorortregionen ist es schon wieder ganz anders als in der Großstadt. Dort gibt es noch mehr Erdbestattungen. In der Großstadt geht der Trend eher zur pflegefreien Grabstelle, zur Baumbestattung oder den Bestattungsgärten. Viele ältere Menschen wollen ihren Kindern die Pflegearbeit nicht mehr zumuten und entscheiden sich schon zu Lebzeiten für eine pflegefreie Grabstelle.

Viele Muslime leben bei uns in Köln. Wie werden sie beerdigt?

Muslime gehen selten zu deutschen Bestattern. Angehörige von Muslimen gehen zu ihren Moscheevereinen oder zu den Bestattern, die dort angegliedert sind. Bestattungen nach islamischen Vorschriften führen wir natürlich auch durch und holen dann einen Imam für die notwendigen Rituale zu uns ins Haus. Aber diese Bestattungen sind schon eher Ausnahme.

Macht es einen Unterschied, ob man junge oder alte Menschen beerdigen muss?

Auf jeden Fall. Sehr schlimm ist es, Kinder zu bestatten. Da ticken die Uhren bei allen Dienstleistern, die an der Beerdigung beteiligt sind, anders. Jeder hilft, wo er kann; ganz unkompliziert, zu jeder Tages- und Nachtzeit, um die Situation für alle Beteiligten erträglicher zu gestalten.

Was mögen Sie an Ihrem Beruf?

Es gibt keine Routine. Jeder Mensch ist einzigartig und jeder Verstorbene ist einzigartig. Jeder muss individuell betreut und versorgt werden. Neue Kunden bringen neue Ideen mit und damit wird es nie langweilig.

Vielen Dank für das Gespräch *mac*

Georg Kusen Steuerberater
Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensberatung für
Unternehmer
Freie Berufe
Existenzgründer
Privatpersonen
Tel.: 0221 72 00 601 • www.kusen.de • info@kusen.de

FOTOGRAFIE SABINE RÜTTEN
Mauenheimer Straße 99 / 50733 Köln / + 49 (0) 173 2416252
www.sabineruetten.com / info@sabineruetten.com

HAUSER
Fachmann für Finanzanlagen IHK
Frank Hauser
Schenkendorfstr. 30
50733 Köln
T 0221 569 335 26
www.hauserfrank.de
NACHHALTIGE KAPITALANLAGEN
FAIRES INVESTMENT
GRÜNE RENTE

Flechterei Bauersfeld
euer Korbmacher
• Stühle
• Körbe
• Kurse

Merheimer Straße 484 · 50735 Köln · Telefon 0170 215 84 88
www.flechterei-bauersfeld.de · Di – Sa: 10.00 – 18.00 Uhr

Euroforum natürlicher Produkte EFNP
Rochus Deichsel
Seit 1985
Alle Bodenbeläge, Verlegen, Parkettrenovierung
KONTAKT: **www.efnp.de**

Ihr Glaser vor Ort
Lessür
Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

Straßennamen: Wie ein Dorf von der Straßenkarte verschwindet

Die Anfänge unseres Vereins, des „Archiv für Stadtteilgeschichte“, hängen unmittelbar mit dem Kursus „Nippes für Anfänger“ zusammen, den die VHS 1985 anbot. Geschichtsinteressierte BürgerInnen begannen mit der Erforschung der Historie ihres Stadtteils. Mit dabei - als Teilnehmer - Professor Ikuo Hatta aus Japan. Wenige Jahre später, im Mai 1988, erhielten wir per Post aus Japan, eine Broschüre von der Universität Saitama mit dem Titel „Über die Namen der Dörfer Köln und die Ortsnamen im Stadtteil Nippes“ von Prof. Ikuo Hatta. Sein Forschungsergebnis deckte sich mit dem unsrigen: Der Stadtteil lässt sich in Quartiere einteilen – allerdings mit Ausnahmen. *Fotos: Archiv für Stadtteilgeschichte, Biber Happe, Steffi Machnik*

Straßennamen erlauben normalerweise Rückschlüsse auf das Alter und die Siedlungsstruktur einer Gemeinde. Das gilt auch für Nippes. Hier blieb aber nicht viel übrig von der alten Landgemeinde, nur die alte Flurbezeichnung Beuelsweg und

wenige Wegenamen wie Escher Straße, Mauenheimer Straße, Merheimer Straße, Neusser Straße, Niehler Straße und Niehler Kirchweg. Die anderen Straßen des Stadtteils Nippes verdanken ihre Namen dem Drang von Verwaltungen, übersichtliche und einheitliche Wohnquartiere zu schaffen. Dafür greifen die Planer meist nicht auf traditionelle, lokale Strukturen zurück, sondern ordnen das neu entstehende Gebiet unter ein Leitmotiv ein, je nachdem, was politisch, kulturell oder planerisch opportun erscheint. Existiert ein solches Quartier, dann werden später gebaute Straßen einfach angepasst beziehungsweise ältere umbenannt.

In Nippes sind auf diese Weise die folgenden Quartiere entstanden:

Zum Eisenbahn-Quartier gehören seit 1893 die Hartwichstraße (1877 angelegt als Bahnhofstraße), die Kleine Hartwichstraße (1902), seit 1893 die Nohlstraße (angelegt 1878 als Centralstraße), seit 1892 die Sechzigstraße (1871 angelegt als Eisenbahnstraße) und seit 1892 die Werkstattstraße (1873 angelegt als Schulstraße). Als vor gut zehn Jahren das Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks bebaut wurde, orientierte man sich 2006 bei der Benennung der neu angelegten Straßen an den alten Betriebseinrichtungen und den Orten des Geländes: Am Alten Stellwerk, Am Ausbesserungswerk, An der Alten Kantine, An der Drehscheibe, Bahnwärterweg, Kesselhaus-, Lokomotiv- und Wagenhallenstraße.

Bahnwärterweg

Zum Preußen-Quartier gehören die Blücherstraße (1902), die Bülowstraße (1902), die Einheitstraße (1875) , Freiherr-vom-Stein- Straße (1936), Gneisenaustraße (1902), Louis-Ferdinand-Straße (1937), Nettelbeckstraße (1937), Scharnhorststraße (1902), Schillstraße (1905), Schwerinstraße (1903), Tauentzienstraße (1937), Waterloostraße (1902), Wilhelmstraße (1873), Yorckstraße (1902), der Leipziger Platz (1902) und der Wilhelmplatz (vor 1898).

Eisenachstraße

Zum Thüringer-Quartier gehören die Eisenachstraße (1903), seit 1892 die Thüringer Straße(angelegt 1888 als Elisabethstraße), Wartburgstraße (1892) und der Wartburgplatz (1906).

Zum Künstler-Quartier gehören die Adam-Wrede-Straße (1963), Cranachstraße (1893), seit 1893 die Gellertstraße (angelegt 1879 als Neue Schulstraße, umbenannt 1888 in Mühlenstraße), Grabbestraße (1937), seit 1893 die Holbeinstraße (angelegt 1880 als Steinweg, 1887 umbenannt in Steinstraße), Josef-Bayer-Straße(1955), Kuenstraße (1896), seit 1892 die Schenkendorfstraße (angelegt 1877 als Heinrichstraße), Schneider-Clauss-Straße (1954), sowie die Geldorpstraße (1909), die Hogenbergstraße (1909) und seit 1892 die Simon-Meister-Straße (angelegt 1873 als Kirchstraße).

Zum Kolonial-Quartier gehören die Gustav-Nachtigal-Straße (1935), Kamer-

Gustav-Nachtigal-Straße

unstraße (1935), seit 1991 die Namibiastraße (angelegt 1935 als Carl-Peters-Straße), Tangastraße (1935), Togostraße (1935) und seit 1991 die Usambarastraße (angelegt 1935 als Lüderitzstraße).

Florastraße

Zum Botaniker-Quartier (gebaut ab 1956), nicht weit vom Botanischen Garten entfernt, gehören Corrensstraße, De-Vries-Straße und Nägelistraße. Zum Flora-Quartier gehören die Florastraße, die Gartenstraße (angelegt vor 1880) und seit 1893 die Nelkenstraße (angelegt 1888 als Blumenstraße).

In die Rubrik Alte Nippeser und Kölner Familien gehören Auerstraße (1911), Auguststraße (1897), Christinastraße (1873), seit 1897 die Eichstraße (angelegt 1878 als Radialstraße), Franziskastraße (1877), Lohsestraße (1884), Siebachstraße (1873) und Steinbergerstraße (1891).

Personen, die besonders geehrt werden, gaben den folgenden Straßen und Plätzen ihre Namen: Baudriplatz (1896), Baudristraße (1896), seit 1945 Erzbergerplatz (angelegt 1905 als Königin-Luise-Platz, 1923 umbenannt in Erzbergerplatz, 1933 umbenannt in Königin-Luise-Platz), Franz-Clouth-Straße (1915), Gustav-Cords-Straße (1931), Kretzerstraße (1908) und Krüthstraße (1907). Die letzte Benennung eines Platzes fand am 1. Mai 2014 zu Ehren des 2012 verstorbenen Kabarettisten und Filmemachers Heinrich-Pachl statt. Es ist der Boule-Platz neben dem Bürgerzentrum Altenberger Hof. Flurbezeichnungen und Wegenamen finden sich im Beuelsweg, Am Nordpark (1999), Em Parkveedel (2007), Escher Straße (1875), Kempener Straße (1891), Mauenheimer Gürtel (1973), Mauenheimer Straße (1873), Merheimer Platz (1891), seit 1891 die Merheimer Straße (angelegt 1873 als Longericher Straße, 1874 umbenannt in Klosterstraße), Neusser Straße,

Niehler Kirchweg, Niehler Straße und Nordstraße (1889).
Kathi Bücken
www.archiv-koeln-nippes.de

Quellen:
- „Loß mer jet durch Neppes jon", 3. Auflage 2010, Stadtteilführer herausgegeben vom „Archiv für Stadtteilgeschichte".
- Greven`s Adreßbücher

„Ich gehe auf den Friedhof, ...

... weil dort meine Verwandten begraben sind. Allerdings in der Türkei."
Süleyman Gültekin (65)

Geänderte Öffnungszeiten zu Weihnachten:

Mo. 23.11. bis Mi. 23.12.2015
Mo.- Sa.: von 09.30 bis 20.00 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag
06.12.2015 von 13.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend und Silvester
von 09.00 bis 14.00 Uhr

GALERIA KAUFHOF

galeria-kaufhof.de

Köln-Nippes | Neusser Straße
Wilhelmstraße 37

157710/4

GALERIA Kaufhof GmbH
Leonhard-Tietz-Str. 1
50676 Köln

Gute Nachbarschaft zahlt sich aus

„Kunst und Kekse“ gemeinsam an der Simon-Meister-Straße

Für alle hat es nur Vorteile: Bäckermeister Bernd Güsgen kann seinen Betrieb weiterführen, der Künstler Rolf Jahn kann seinen Kunden neben neuen Bildern und Zeichnungen auch gleich frisches Brot und frische Brötchen anbieten und „Kunst und Kekse“ ist wahrscheinlich deutschlandweit die einzige Bäckerei in einem Kunstatelier.

„Mitte 2013 kam die erste Kündigung“, sagt Bäckermeister Bernd Güsgen (52), der mit seiner Frau Kerstin seit 1993 mit

Backstube und Ladenlokal an der Simon-Meister-Straße ansässig ist. „Bis Ende 2014 sollte ich das Haus geräumt haben, weil die Immobilie verkauft worden sei. Ich bin dann zu Rolf rübergegangen und wollte eigentlich sein ganzes Atelier für die Bäckerei mieten.“ Doch Rolf Jahn, der seit 1997 seine Arbeitsräume gegenüber von Laden und Backstube hat, mochte

nicht gleich alles abgeben, aber die Hälfte. „Ich hatte sowieso vor, mein Atelier zu verkleinern, weil es mir im Laufe der Jahre einfach zu groß geworden war“, erklärt Jahn. „In der Boltensternstraße hatte ich schon einen Lagerraum für meine Bilder. Jetzt habe ich noch einen zweiten gemietet und dann war Platz für Bernd.“ Seit Sommer diesen Jahres verkauft Güsgen das gesamte Angebot einer klassischen Bäckerei in den neuen Räumen.

Clever haben die beiden Geschäftspartner das 70 Quadratmeter große Atelier umgebaut. Ein Drittel der Fläche nimmt jetzt der Verkaufsraum der Bäckerei ein, der mit einem Rolltor nach Geschäftsschluss von den anderen Räumen abgetrennt werden kann. Das zweite Drittel direkt am Eingang ist eine Mischfläche, die von Beiden genutzt wird, und das letzte Drittel ist jetzt das neue Atelier von Rolf Jahn. Vorraum und Atelier wurden durch eine Trockenbauwand abgetrennt. Mit der Backstube ist Güsgen nach Mauenheim in die Bergstraße gezogen. Dort hatte die Bäckerei Schulte im September 2013 zugemacht. „Ein Jahr später haben wir dort eine Verkaufsstelle eröffnet und im Januar 2015 war dann die alte Backstube endlich saniert und der neue Ofen stand. Seitdem produzieren wir in Mauenheim“,

sagt Güsgen. Zehn Mitarbeiter, darunter auch ein Auszubildender, sind in der Bäckerei Güsgen beschäftigt. „Wir sind natürlich sehr froh, am Standort bleiben zu können, und den Betrieb und die daran hängenden Arbeitsplätze gerettet zu haben“, betont Güsgen. „Unsere Kombination von Kunst und Keksen ist einfach ideal, und Rolf und ich haben uns von Anfang an gut verstanden. Ich mag seine Bilder und er meine Produkte.“ Zu Weihnachten wird es auch wieder die von Jahn gestalteten raldystischen Weihnachtsengel aus Butterspekulatius geben. Der Name „Kunst und Kekse“ und das rote Holzschild stammen übrigens von einer gemeinsamen Teilnahme am Nikolausmarkt auf dem Schillplatz vor vielen Jahren. Die Kooperation ist nicht aus der Not geboren und hat sich seit Jahren bewährt. „Meine Kunden kaufen gern in der Bäckerei ein. Für uns alle ist das eine Win-Win-Situation“, betont Jahn. Die offizielle Eröffnung des Back-Ateliers mit Kunst, Keksen und

dem ein oder anderen Sekt zum Anstoßen findet am 5. und 6. Dezember, jeweils am Vormittag, statt. *mac*

Redaktionelle Anzeige

„Wir lassen Wohnträume Wirklichkeit werden“

Raumausstattung Sitzius in allen Räumen ganz neu - größer, schöner, moderner

Schon seit drei Generationen ist die Firma Sitzius in Nippes präsent. 1930 gründete Georg Sitzius zusammen mit seinem Bruder Wilhelm eine Polsterwerkstatt in der Auguststraße. In den 1950er Jahren fand dann der Umzug an die Neusser Straße statt. In den vergangenen fünf Monaten hat Udo Sitzius, Enkel des Gründers, die Geschäftsräume aufwändig umbauen lassen.

„Wir sind schon ganz gespannt, wie unser neues Ladenlokal von den Kunden angenommen wird“, sagt Udo Sitzius,

der vor zwölf Jahren das Geschäft von seinem Vater Hans-Georg übernommen hat. „Trotz Umbaus waren wir die gesamte Zeit für unsere Kunden präsent, auch, wenn wir manchmal durch die Fenster ein- und aussteigen mussten“, sagt Sitzius im Rückblick schmunzelnd. „Und die Resonanz war in der zurückliegenden Zeit schon gut.“ Nahezu verdreifacht, auf rund 100 Quadratmeter, hat sich die Verkaufs- und Ausstellungsfläche. „Wir haben das ehemalige Übersetzungsbüro nebenan dazu genommen, die beiden Gewerberäume entkernt und von der Decke bis zum Fußboden alles neu gemacht.“ Großzügiger, heller und moderner sind nun die neuen Ausstellungsräume. „Jetzt können wir uns viel besser präsentieren, und unser guter, alt bekannter Service ist natürlich erhalten geblieben“,

betont Sitzius. „Beispielsweise haben wir unser Sortiment an Kleinmöbeln, Spiegeln und Accessoires für die Wohnung erweitert.“

Auch am Angebot des Fachgeschäfts mit angeschlossener eigener Werkstatt im Hof hat sich nichts geändert. Von der kleinen Mietswohnung bis zur großen Eigentumswohnung, vom umgebauten Bauernhof bis zur Ferienwohnung liefert Raumausstattung Sitzius die passenden Gardinen, Rollos oder Wandbehänge. Gerne angenommen wird auch der Gardinenpflege-Service. „Besonders die Nachfrage nach Sonnen- und Hitzeschutz für Fenster und Wintergärten hat zugenommen“, hat Sitzius festgestellt. „Da geht der Trend hin zur elektrischen Bedienung. Die lässt sich heutzutage ohne aufwändige Einbauten installieren.“ Die Angebotspalette reicht von einfachen Jalousien

bis zum normgerechten Blendschutz für PC-Arbeitsplätze. Bodenbeläge von Wolle über Sisal bis PVC liefert und verlegt der Fachbetriebe selbstverständlich auch. Seit Jahren setzt Raumausstattung Sitzius auf die Zusammenarbeit mit namhaften Firmen. „Wir kommen ins Haus, messen aus und schicken dann einen unverbindlichen Kostenvoranschlag“, erklärt Sitzius. „Bei Gardinen und Dekorationen bringen wir natürlich die Auswahl an Stoffen mit, die sich der Kunde zuvor in unserem Geschäft zusammengestellt hat. Und für ein erstes Beratungsgespräch stehen wir jederzeit auch gerne telefonisch zur Verfügung.“ Das Aufarbeiten von Polster- oder Gartenmöbeln, Bürostühlen oder Polsterbetten zählt ebenfalls zu den Leistungen des Fachbetriebs.

Zum Team gehören neben Raumausstatter-Meister Udo Sitzius seine Lebensgefährtin Christiane Hein, Polsterer Pascal Fontes und Raumausstatter Ralf Grobe. Monika Oedingen, die im nächsten Jahr ihre fünfzigjährige Firmenzugehörigkeit feiern kann, ist für alle Näharbeiten zuständig. „Monika hat noch beim Bruder meines Großvaters ihre Ausbildung zur Näherin gemacht“, sagt Sitzius. „Sie kennt natürlich unsere langjährigen Kunden sehr gut.“

Waren es noch bei Hans-Georg Sitzius und seiner Frau Christel zwei Kunden der Versicherungsbranche, die zum großen Teil die Auftragsbücher füllten, so sind es heute nur noch Privatkunden, um die sich Udo Sitzius und sein Team kümmert. „Die Arbeit bei diesem Handwerk macht uns allen Spaß, weil wir schnell ein fertiges Ergebnis sehen.“ Was sich dagegen geändert habe, sei der Stil der Einrichtung. „Früher dominierten die schweren Dekorationen und Schabracken, heute sind die Fensterdekorationen viel luftiger und leichter. Aber wir erfüllen natürlich alle Kundenwünsche von klassisch bis modern.“ Denn für Raumausstattung Sitzius gilt: „Wir lassen Wohnträume Wirklichkeit werden.“

Raumausstattung Sitzius
Neusser Straße 178
50733 Köln
Telefon 0221 72 73 13
www.raumausstattung-sitzius.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 10.30 – 14.30 Uhr

RIG fördert und stärkt das Miteinander im Veedel

Riehler Interessengemeinschaft außerordentlich aktiv

Anfangs war die RIG ein Bündnis der Gewebetreibenden. Seit der Jahrhundertwende hat sie sich jedoch für alle Bürger geöffnet, die sich im beliebten Kölner Stadtteil engagieren möchten. Die RIG lebt Riehl, und Riehl ist ohne die RIG nicht mehr denkbar.

Fotos: Biber Happe

Wenn in Riehl eines der bunten Feste ansteht und die Bürger die zentrale Einkaufsstraße, die Stammheimer Straße, oder das angrenzende „Riehler Plätzchen“ am Nebeneingang des Zoos ansteuern, dann hat die RIG ihre Finger im

Spiel. Eröffnung des Straßenkarnevals an Weiberfastnacht, das Sommerfest und das Schmücken des Weihnachtsbaums durch Kinder der Riehler Grundschulen und Kitas im Advent sind wichtige Termine, die interessierte Riehler schon zu Jahresbeginn in ihren Kalender eintragen. „Das sind seit Jahren beliebte Veranstaltungen, die wir gerne für unsere Bürger organisieren“, sagt RIG-Vorsitzender Karl-Heinz Lanz. „Diese Feste stärken und fördern das Miteinander in unserem Veedel.

Wir sind froh, damit das gemeinsame und generationenübergreifende Leben in unserem Stadtteil mitgestalten zu können, in dem sich Kinder und Senioren glücklich, sicher und frei bewegen können.“

1989 nahm der Verein, der damals noch „Riehler Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden“ hieß, seine Arbeit auf. Oberstes Ziel war es, Riehl mit seinen interessanten Geschäften sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern als auch über die Stadtteilgrenzen hinaus bekannt zu machen. Schon immer standen jedoch, damals wie heute, gesellige Veranstaltungen im Mittelpunkt der RIG-Aktivitäten. Doch auch vor Themen wie Straßensicherheit, die schwierige Parkplatzsituation oder die Begrünung der Stammheimer Straße scheute die RIG nicht zurück und ging sie engagiert und mit politischer Streitlust, aber immer zum Wohle der Riehlerinnen und Riehler. an. „Wir haben uns erfolgreich gegen die Einführung des Anwohnerparkens gewehrt“, bemerkt Lanz mit Stolz.

Während die RIG das Osterfest mit der Verteilung von Schokoladenhasen am Ostersamstag auf dem Markt einleitet, stimmt sie die Bürger auch auf Weihnachten ein. „Wir haben erstmals eine Weihnachtsbeleuchtung für unsere Einkaufsstraße gekauft. Die hatten wir bisher nur gemietet. Wir haben sechs Lichtsegel gekauft, und wir schmücken sechs Bäume. Das sieht richtig stimmungsvoll aus“, so Lanz. Die Hälfte der Kosten wurde durch Spenden von Riehler Geschäftsleuten und Bürgern getragen. „Das hat es in der Historie der RIG noch nie gegeben, dass für ein einzelnes Projekt eine solche Summe zusammengetragen wurde. Das zeigt den Zusammenhalt der Riehler“, zeigt sich Lanz, der schon einmal von 2009 bis 2012 der RIG voranstand, hocherfreut. Und wenn ab dem kommenden Jahr die RIG gemeinnützig ist und Spendenquittungen ausstellen darf, erhofft sich der achtköpfige Vorstand des rund 100 Mitglieder starken Vereins weitere Spenden. *hoe*

www.riehler-ig.de

Wetten, wir sind günstiger?!
50 € sind Ihnen sicher

50,- € Gutschein von amazon.de sichern

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 € im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon.de im Wert von 50 €, ohne weitere Verpflichtung.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin! Die Wette gilt bis zum 31.12.2015.*

* Teilnahmebedingungen unter www.huk.de/checkwette

Kundendienstbüro
Wolfgang Schäfer
Versicherungsfachmann (BWV)
Tel. 0221 78878891, Fax 0221 78878896
wolfgang.schaefer@HUKvm.de
Neusser Str. 391–393, 50733 Köln-Nippes

Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Die Viva-Apotheke informiert: Das moderne Labor

Redaktionelle Anzeige

Zwar von außen kaum zu sehen, aber unerlässlich für den Betrieb einer Apotheke ist das Labor. Denn auch in

Zeiten von Versandhandel und Internet-Apotheken ist die Anfertigung von Rezepturen, die individuell vom Arzt verschrieben wurden, eine der wichtigsten Aufgaben, mit denen eine Apotheke ihren Kunden helfen kann.

Das Apothekenlabor ist dafür sehr umfangreich ausgestattet, denn es umfasst zum Beispiel Geräte zur Bestimmung von Schmelztemperatur und des ätherischen Ölgehalts, Ausrüstungen für die Dünnschicht-Chromatographie, Feinwaage, Mikroskop, Tüpfelplatte und Lupe sowie eine UV-Lampe, um nur Teile der Pflichtausstattung zu nennen.

Doch um dringend benötigte Salben oder Kapseln möglichst schnell bereitstellen zu können, hat die Viva Apotheke weiter investiert und zusätzliche Geräte angeschafft, die mit zum Modernsten zählen, das aktuell für das Apotheken-Labor verfügbar ist. Neu ist eine vollautomatische Rührmaschine für Salben und Cremes und ein Infrarot-Analysator, der die vorgeschriebene Prüfung der Eingangsstoffe in viel kürzerer Zeit schafft, als es bisher möglich war. Denn Apotheken sind verpflichtet, alle Grundstoffe vor Herstellung einer Rezeptur noch einmal selbst zu prüfen, um Fehler soweit wie möglich ausschließen zu können. Dokumentiert wird jeder einzelne Vorgang vom Apotheker persönlich, einschließlich elektronischer Signatur und Ablage im verschlüsselten Archiv.

Denn auch der Schutz der persönlichen Daten ist – neben der Heilung – ein wichtigstes Anliegen der Viva Apotheke.

Die Viva Apotheke fertigt gerne jeden Rezeptur-Bedarf an. „Wir freuen uns, wenn wir unseren Kunden damit helfen können“, betont Inhaberin Dorothee Wieck.

Viva Apotheke Köln-Nippes
Apothekerin Dorothee Wieck
Neusser Str. 280
50733 Köln
Tel. 0221 990 299 66

www.viva-apotheke-nippes.de
team@viva-apotheke-nippes.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 18.00 Uhr

Treue wird belohnt ...

beim neuen VivaVorteil-KundenKonto mit 10 % Einkaufsrabatt auf alle Artikel aus dem Selbstbediensortiment*!

Viva Apotheke

Dorothee Wieck e.K.
Fachapothekerin für Ernährungs- und Gesundheitsberatung und Mikronährstoff-Beraterin

Neusser Str. 280 in Köln-Nippes

Montag – Freitag: 9 – 19 Uhr
Samstag: 9 – 18 Uhr

Telefon: 0221-990 299 66
E-Mail: team@viva-apotheke-nippes.de

TÜV PROFI CERT ISO 9001 73 100 4343

*Basis sind UVP bzw. AVP wo verfügbar, Herstellerpreisempfehlung. Das Selbstbediensortiment umfasst z. B. Kosmetik und Körperpflege, Tee, Verbandsmaterial, Geräte, Nahrungsergänzungsmittel. Ausgenommen sind Sonderangebote, Bücher, Rezeptgebühr und verschreibungspflichtige Medikamente.

Die Polizei zum Anfassen

Horst Karsten ist als Bezirksbeamter in Riehl unterwegs

Der Job mache ihm Spaß, weil die Menschen in seinem Viertel „kommunikativ“ seien. „Man kommt schnell miteinander ins Gespräch“, stellt Polizeihauptkommissar Horst Karsten (60) zufrieden fest. Seit April 2011 versieht er als Bezirksbeamter in Riehl seinen Dienst, mit vielfältigen Aufgaben. Er freut sich, dass jung und alt gleichermaßen Vertrauen zu ihm haben und Rat bei ihm suchen. *Foto: Biber Happe*

Tagtäglich ist der aus Unna stammende Vater zweier erwachsener Kinder in Riehl unterwegs, das zum „Bezirks- und Schwerpunktdienst Nippes“ (BSD) zählt; am liebsten zu Fuß, oft aber auch mit seinem Motorroller. Er wird bei der Streife auf der Straße um Rat gefragt, gibt in Vier-Augen-Gesprächen Bürgern Tipps, wie sie sich gegen Einbrüche oder Überfälle schützen können oder bei Versammlungen im Seniorenzentrum der Sozial-Betriebe-Köln (SBK) in der Boltensternstraße.

Durch das SBK hat es Karsten häufig mit älteren Leuten zu tun: „Die sind leichte Opfer für Übeltäter. Sie erzählen mir von der oft praktizierten und gemeinen Betrugsmasche wie dem Enkeltrick, bei dem einige fast ihr mühsam Erspartes verloren haben. Eine 80-jährige Frau, die besonnen reagiert und sich auf nichts eingelassen hatte, habe ich gelobt und sie darin bestätigt, weiterhin wachsam zu sein.“ Karstens Fazit: „So erleben die Menschen die Polizei als schützende Institution und müssen nicht ängstlich sein oder sich gar dafür schämen, was ihnen passiert ist.“

Häufig und gern hält der ruhig wirkende Beamte einfach ein Schwätzchen mit den Leuten, sei es beim Friseur oder beim Bäcker: „Bei einer Tasse Kaffee kommen alltägliche Sorgen zur Sprache, oder ich erhalte Hinweise auf mögliche Straftaten.“

Solche Begegnungen hält Karsten für wertvoll. Aber am liebsten begegnet er den Kindern im Viertel: „Aufgeweckte und wissbegierige Dritt- oder Viertklässler sprechen mich mit „Herr Polizist“ an und kurven mit mir auf dem Fahrrad im praktischen Verkehrsunterricht über die Garthestraße und den Riehler Gürtel.“

Obwohl er sich wie viele seiner Kollegen als „Dorfsheriff“ sieht, als die „Polizei zum Anfassen“, ist er bei Auseinandersetzungen, Einbrüchen und anderen Verbrechen sowie Festnahmen der Gesetzeshüter, der für Ordnung sorgt in dem überschaubaren Viertel mit seinen rund 11.000 Einwohnern. Das tut er auch, wenn er bei Martinszügen durch Riehl im Einsatz ist. Häufig vor Ort ist der Beamte in den vier Flüchtlings-Unterkünften in der Boltensternstraße, wo rund 550 Menschen auf engstem Raum zusammen leben müssen (siehe Seite 27). Dort trifft er sich mit der Heimleitung und knüpft Kontakte.

Der erfahrene Beamte ist seit 1975 in Köln im Dienst. 1992 begann Karsten als Bezirksbeamter in der Neustadt Nord und in Nippes-Ost und ist seit viereinhalb Jahren in Riehl der Nachfolger von Herbert Otto. Horst Karsten ist unter der Handy-Nummer 0162/2313711 zu erreichen. *job*

„Ich gehe nicht auf den Friedhof. ...

... Ich habe meinen Mann im Herzen. Ich brauche keinen Friedhof.“
Bärbel Brokelmann (69)

Hochbeete sollen ein Stück Heimat werden

GAG – Mitarbeiter bei Freiwilligentag aktiv für Flüchtlinge

Rund 550 Flüchtlinge leben in drei Häusern an der Boltensternstraße, auf dem Gelände der ehemaligen Riehler Heimstätten. Das Zusammenleben so vieler Menschen auf engstem Raum zu organisieren, die zum Nichtstun verurteilt sind, weil sie auf die Anerkennung ihrer Asylanträge warten, ist nicht leicht. Ehrenamtliches Engagement ist daher stets willkommen.

Fotos: Biber Happe

„Arbeit ist Leben", sagt einer der Bewohner, der an einem kühlen und trüben Herbsttag am Rand der Flüchtlingsunterkunft in der Boltensternstraße 10, dem ehemaligen Versorgungsamt, Kompost und Erde in eines der neun Hochbeete füllt. Seit dem Morgen haben 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GAG Immobilien AG im Rahmen eines Freiwilligentages zusammen mit rund 30 Bewohnern aus alten Holzpaletten, Folie und Maschendraht große Kisten gebaut. Für einige der mehr als 200 Menschen in der Flüchtlingsunterkunft sollen sie spätestens im Frühjahr als Ersatz für einen eigenen Garten dienen. „Das ist für uns auch ein Experiment, ob solch ein langfristiges Projekt funktioniert", sagt Juana Rooijakkers vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), die das Flüchtlingsheim leitet. „Aber die Bewohner sollen ein wenig ein Gefühl von Heimat und Heimaterde bekommen, und wir sind einfach dankbar für dieses Engagement."

Der Bau der Hochbeete ist ein Gemeinschaftsprojekt nicht nur von GAG und DRK. Beteiligt ist auch die AVG Köln, die Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft, der Interkulturelle Dienst und die Bezirksvertretung, die 1000 Euro gab. „Wir versuchen mit unseren wenigen finanziellen Mitteln, auch Flüchtlinge hier bei uns im Bezirk zu unterstützen", sagt Bezirksbürgermeister Bernd Schößler und freut sich über das Ergebnis der eintägigen Arbeit. Einen Blumenkasten mit Samentütchen und zwei Gießkannen bringt Timo Dumuscheit, Pressesprecher der AVG zusammen mit seiner Kollegin Daniela Franz, die als Gärtnerin Tipps für die Anlage der Beete gegeben hat. „Wir möchten den Flüchtlingen nach ihrer Ankunft die Möglichkeit geben, sich hier vor Ort einzusetzen und mitzuarbeiten", begründet Dumuscheit das Engagement der AVG, die in Niehl unter anderem die Müllverbrennungsanlage betreibt.

Seit mehr als eineinhalb Jahren leben in dem Flüchtlingsheim rund 200 Menschen, 40 Familien mit 110 Kindern. Für sie hatten die GAG-Mitarbeiterinnen an diesem Tag auch ein Spielezelt aufgebaut. In unmittelbarer Nachbarschaft zum ersten Haus sind noch 350 weitere Flüchtlinge untergebracht. In einem städtischen Gebäude, das eigentlich als Unterkunft im Katastrophenfall zur Verfügung stehen muss, leben seit einem Jahr rund 200 alleinstehende Männer, überwiegend aus Nordafrika, die ebenfalls vom DRK betreut werden. Ein drittes Haus, das Eigentum des Landes ist, aber von der Stadt betreut wird, wird als Erstaufnahmestelle genutzt. Dort wohnen zurzeit 150 Menschen. Doch die Zahlen schwanken, weil Flüchtlinge beispielsweise in die Unterkunft in Chorweiler umziehen oder nach ihrer Erstaufnahme in andere Kommunen weiterreisen.

mac

Unterstützung über Ländergrenzen hinweg

Verein Marie engagiert sich in Kenia für Schulen und Kirchen

Schon in den vergangenen 25 Jahren hat Mary Billeb junge Leute aus ihrer Heimat Kenia unterstützt, damit sie in Deutschland Fuß fassen und ihre Chancen auf Bildung und Integration nutzen. Seit einem Jahr gibt es nun den eingetragenen Verein „Marie", der ihre Arbeit in größerem Rahmen fortsetzen soll. *Fotos: Mary Billeb*

Noch besteht der gemeinnützige Verein aus nur zehn Mitgliedern und das Büro befindet sich in der Wohnung von Mary Billeb in Nippes. Aber das ist erst

der Anfang. „Wir möchten mit unserer ehrenamtlichen Arbeit Deutschland für das danken, was es uns gegeben und ermöglicht hat", erklärt Billeb die Motive für die Vereinsgründung. „Die Chancen auf Bildung und einen guten Job, die wir hier hatten, hätte es in Kenia nicht gegeben", ergänzt Billeb. Die 52-Jährige kam vor fast 30 Jahren der Liebe wegen nach Deutschland, hat in Siegen eine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht und 25 Jahre in dem Beruf gearbeitet. Seit 15 Jahren lebt sie in Köln und hat ihre gute Integration in dieser Gesellschaft dazu genutzt,

jungen Menschen aus Afrika zu helfen, in Deutschland Fuß zu fassen. „Ich habe bei Behördengängen geholfen, ich habe jungen Leuten geholfen, hier in Deutschland einen Studienplatz zu finden und auch Frauen, die ungewollt schwanger geworden sind." Dabei habe sie erlebt, wie viel sie aufgrund ihrer Kenntnisse der hiesigen Kultur bewirken konnte. „Aber das habe ich natürlich nicht allein geschafft. Ich hatte immer wieder Hilfe von anderen, engagierten Menschen. Genau wie unser Verein nicht allein aus dem Vorstand besteht. Wir sind ein Team, das sich für seine Ziele einsetzt." Dazu zählt die Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund in Nordrhein-Westfalen, aber eigentlich in ganz Deutschland durch interkulturelle Projekte und Begegnungen. In Kenia sollen speziell benachteiligte Jugendliche unterstützt werden. Dazu wurde im Mai diesen Jahres eine Partnerschaft mit der Primary School in Simenya begründet, der Heimatgemeinde von Mary Billeb im Osten von Kenia am Viktoriasee. Für sechs Kinder wird für ein Jahr das Schulgeld bezahlt. Auch der Bau einer neuen Schule für die 700 SchülerInnen ist offiziell vereinbart worden. „Das Gebäude ist alt und die Klassen sind überfüllt", sagt Billeb. Fast fertig ist dagegen die Kirche, die Platz für mehr als 250 Gläubige bietet. Für die Spende im Wert von 200 Euro wurden gleich Steine gekauft und die Wände der Kirche hochgezogen. Jetzt fehlen noch Fenster und Türen, um das Gebäude zu schützen. „Der Verein ist auch Mitglied in der neuen Bürgerplattform Köln-Nord und dadurch sind wir mit vielen Vereinen und auch Kirchengemeinden vernetzt", sagt Billeb. „Dadurch erhielten wir im Vorfeld der Vereinsgründung schon viel Unterstützung." (Siehe auch Seite 41.)

Einmal im Jahr versucht Mary Billeb nach Kenia zu reisen und nicht nur Geld zu überbringen, sondern auch Sachspenden für die SchülerInnen an der Primary School im Alter von sechs bis 14 Jahren. In diesem Sommer waren das beispielsweise Fußbälle und Trikots, die der Sportverein SuS Nippes 12 (siehe auch Seite 36) zur Verfügung gestellt hatte. In dessen Clubheim fand auch das Sommerfest in diesem Jahr statt. „Unser Verein freut sich immer über Sachspenden. Gerade

gebraucht werden beispielsweise auch Musikinstrumente für die Schüler", sagt Billeb. Denn bei einem Mitgliedsbeitrag von 25 Euro im Jahr sind keine großen Sprünge zu machen. „Sponsoren suchen wir natürlich auch immer", ergänzt Billeb. Der Name des Vereins hat einen direkten christlichen Bezug. „Ich bin sehr gläubig, und die Mutter Gottes ist eine Schutzpatronin für uns und für den Verein. Deshalb eben der Name Marie", erklärt Billeb. Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann die Mailadresse marybilleb@aol.com nutzen. Eine Homepage wird zurzeit noch eingerichtet. *mac*

Kennen Sie schon unseren ...
Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
0 %-Finanzierungs-Service
Wir renovieren Ihr Haus, Ihre Wohung, Ihr Zimmer oder Ihr Büro und Sie zahlen einfach in bequemen 0%-Raten*. – Fragen Sie uns! * Bis zu 24 Monate Laufzeit
Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

Kürschnermeisterin
Marie Koepke
Saisonstart!
Verführerisch kuschelig
• Neuanfertigung
• Umarbeitung
• Reparatur
• Reinigung
Boltensternstr. 67 . 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 9763297 . 0162 9887841

Flora-Apotheke: Vitamin D - Mangel verhindern

Redaktionelle Anzeige

Im Gegensatz zu anderen Vitaminen, die wir mit der Nahrung aufnehmen müssen, kann unser Körper Vitamin D selbst bilden. Um das zu leisten, müssen wir unsere Haut jedoch der Sonne

aussetzen. Gerade in der dunklen und kalten Jahreszeit ist das keine leichte Aufgabe. Deshalb ist es nicht überraschend, dass allein in Deutschland 90 Prozent der Bevölkerung einen Vitamin D-Mangel aufweist und daher nicht von der natürlichen Gesundheitsquelle profitiert. Denn Vitamin D ist nicht nur für starke Knochen wichtig. Weltweite Forschungsberichte zeigen, wie groß die vorbeugende und heilende Wirkung bei einer ausreichenden Versorgung mit Vitamin D bei vielen Krankheiten ist, wie zum Beispiel bei Infekten, Atemwegserkrankungen, Rheuma, Diabetes oder Herzinfarkt und Krebs. Eine ganz wichtige Rolle spielt Vitamin D auch bei der Vorbeugung saisonal abhängiger Depressionen. Das ist ein mittlerweile sehr wichtiges Thema in unserer schnelllebigen Zeit. Es gilt die Empfehlung, das Blut zweimal im Jahr, im Herbst und im Frühjahr, auf den Gehalt des Sonnenvitamins untersuchen zu lassen. Bei einem festgestellten Mangel berät das Team der Flora-Apotheke bei der Auswahl des richtigen Produkts und der optimalen Dosierung.

Am 5. Dezember kommt der Nikolaus in die Flora-Apotheke und lädt alle Kundinnen und Kunden auf eine Tasse Weihnachtspunsch ein. Das Team um Apothekerin Anna Maria Budzko gibt zudem viele Gesundheitsitpps für die kalte Jahreszeit.

Flora-Apotheke
Neusser Straße 192
50733 Köln
Telefon 0221 73 35 35
www.flora-apotheke-koeln.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr

Reformhaus Dahmen: Chia – kleiner Samen mit großer Wirkung

Redaktionelle Anzeige

Chiasamen wurden bereits vor 4000 Jahren von den Maya als nährstoffreiche Energiequelle genutzt. Für die Ureinwohner Südamerikas waren sie ein unverzichtbares Grundnahrungsmit-

tel, das ihnen geistige und körperliche Stärke verleihen sollte, aber auch als Heilmittel geschätzt wurde. Übersetzt bedeutet das Wort Chia in der Sprache der Maya deshalb auch Stärke. Heute ist Chia nicht nur bekannt für die natürlich enthaltenen Mineralien, Vitamine und Eiweiße, sondern vor allem für den hohen Gehalt an Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren, welche die Samen zum absoluten Superfood machen. Warum Superfood? Weil die Samen der Lippenblütler aus der Familie der Salbei-Gewächse in der Zusammensetzung ihrer Nährstoffe anderen Nahrungsmitteln in vergleichbarer Menge überlegen sind. Chiasamen ist außerdem lange haltbar, ohne Geschmack, Geruch oder Nährstoffgehalt einzubüßen. Heute weiß man zudem, dass die Omega-3-Fettsäuren in vielen Bereichen eine Rolle spielen, wie beispielsweise bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Fettstoffwechsel-Störungen, Arteriosklerose und Gelenkbeschwerden, Asthma und Bronchitis, Schlafstörungen und Migräne, Schuppenflechte, N□dermitis und Rheuma.

Jetzt bietet das Reformhaus Dahmen ein neues Bio Chiasamen-Öl der Firma Hübner an. Es enthält in stark konzentrierter Form dreimal mehr Omega-3 und Omega-6-Fettsäuren als der reine Samen und bietet dadurch einen einzigartigen Mehrwert. Das vegane Öl, das in 100-Milliliter-Flaschen angeboten wird, kostet 15,69 □. „Es kann in Salate gemischt werden oder in Smoothies, mit Joghurt oder pur gegessen werden“, erklärt Margret Dahmen, Inhaberin des Reformhaus Dahmen und Ernährungsberaterin. „Pur oder

zum Verfeinern von Speisen bietet es die ideale Omega-Power.“

Reformhaus Dahmen
Neusser Straße 219
50733 Köln

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Auf ein Kölsch im Kappes mit Astrid Gloria

Die Komikerin, Kabarettistin und Zauberin eröffnet eigenen Zauberwunderladen

Sie war ein Jahrzehnt lang erfolgreich als Hertha Schwätzig („Das Leben ist hart, aber ich bin Hertha!“) auf den deutschen Kabarett- und Comedy-Bühnen unterwegs, hat in Kochshows „magisch-vegetarische Gemüsekunde“ vermittelt und eröffnet am 5. Dezember in Nippes ihren Zauberwunderladen. Denn Astrid Gloria Irmer, Jahrgang 1966, möchte sich einen „wundervollen Lebensfilm“ drehen. *Foto: Biber Happe*

Für Nippes: ***Astrid, du hast in den 1990er Jahren als Kabarettistin und Zauberin angefangen. Die ungewöhnliche Kombination hat mir schon damals gefallen. Das machte sonst kein Mensch.***

Astrid Gloria: Zauberei hat mich schon immer fasziniert und ich war neun Jahre alt, als ich den Entschluss fasste, Zauberin zu werden. Was damals natürlich genauso unmöglich schien, wie auf dem Mond eine Frittenbude zu eröffnen.

Was fasziniert dich an der Zauberei?

Es ist der Moment des Wunderns, den uns die Zauberei schenkt. Die Zuschauer erleben einen Kunststück, sind völlig verblüfft, fangen an zu stauen und damit öffnet sich ein Tor ins Wundervolle. Eigentlich ist das ganze Leben ein Wunder, aber wir wissen es erst dann zu schätzen, wenn es nicht mehr so richtig funktioniert. Das Staunen über einen Zaubertrick kann einen wieder zurückerinnern. Das Leben ist für mich ein magisches Geschenk. Von Menschen mit Nahtod-Erlebnissen weiß man, dass im Sterben das eigene Leben noch einmal wie ein Film vor dem inneren Auge abläuft. Ich habe mir vorgenommen, den tollsten Lebensfilm zu drehen, den ich kriegen kann.

Da gibt es jetzt schon einiges zu sehen, denn als Hertha Schwätzig, der zaubernden Putzfrau, warst du sehr erfolgreich.

Das habe ich mehr als zehn Jahre gemacht. Ich habe beispielsweise Männer zersägt, um aus ihren Eingeweiden die Zukunft zu lesen oder habe Tische schweben lassen, weil das bequemer ist beim Saubermachen. Aufgetreten bin ich regelmäßig im Senftöpfchen, im Mainzer Unterhaus, beim Quatsch-Comedy-Club und auch bei Rock am Ring im Comedy-Zelt. Diese Bühnenerfahrung ist Gold wert, wenn ich bei einem Kindergeburtstag zaubere und zehn wilde Mädels oder Jungs vor mir habe.

Du gehörtest zu den Pionierinnen in der Kabarett- und Comedy-Szene. Vor 25 Jahren fand ein richtiger Aufbruch der Frauen statt. Die waren damals im Kabarett eher nur fürs Singen zuständig und Frauen, die eigene Texte machten, gab es kaum.

Der Organisator des Hamburger Kabarett-Festivals verkündete ernsthaft in einer Talkshow: Frauen sind nicht lustig! Und Zaubergerätehändler haben mir nichts verkauft, weil Frauen zwar assistieren, aber nicht selber zaubern könnten. Ich habe es trotzdem einfach gemacht. Ich war lustig und habe gezaubert und der Erfolg gab mir Recht.

Und dann starteten die „Frontfrauen“ durch, unter anderem begann damals auch die Karriere von Gaby Köster.

Die Frontfrauen war ein Zusammenschluss von Kabarettistinnen. An das erste Treffen erinnere ich mich noch genau. Denn am selben Tag habe ich meine Urkunde zum Abschluss meines Magister-Studiums bekommen. Ich habe in Hamburg Geschichte und Journalistik studiert mit dem Schwerpunkt Frauengeschichte und wollte eigentlich in die Politik gehen. Mit dem Diplom in der Tasche, ging ich zum Treffen und lernte Frauen kennen, wie zum Beispiel Lioba Albus, die hauptberuflich Kabarett machten und davon sogar leben konnten. Das war für mich wie eine Offenbarung, denn bis dato kannte ich nur männliche Bühnenkünstler. Und so wurde aus der Uniabsolventin mit Hochbegabtenstipendium eine „zaubernde Putzfrau“. Seit 1993 bin ich hauptberuflich Künstlerin. Im Jahr 2000 habe ich die „Ladies Night“ im Rahmen des Köln-Comedy-Festivals ins Leben gerufen, die ich zehn Jahre lang moderiert und organisiert habe.

Aber Hertha Schwätzig ist Vergangenheit und auch die Kochshows, die du zehn Jahre gemacht hast, eine Mischung aus Kochen, Kabarett und Zauberstücken. Jetzt also die Zauberschule.

Ja, jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ich bin über 20 Jahre lang quer durch die Republik getourt und möchte jetzt zu Fuß zur Arbeit gehen, mein Wissen weitergeben und das Wundervolle erforschen. Frauenpolitisch muss ich wohl weitermachen, denn im „Magischen Zirkel von Deutschland“, der Vereinigung von Zauberkünstlern, sind nur acht Prozent der Mitglieder

weiblich. Auf der Zauberbühne werden Frauen eher zersägt, zerstückelt oder, wenn sie Glück haben, schweben gelassen. Jetzt organisiere ich Treffen für Zauberkünstlerinnen, coache sie und baue ein Netzwerk auf. Außerdem bin ich Vorstandsmitglied des Ortszirkel Köln.

Schon vor einem Jahr hast du Köln´s erste Zauberschule eröffnet, jetzt im eigenen Ladenlokal.

Ein eigener kunterbunter Wunderladen; da geht tatsächlich ein Traum in Erfüllung. Ich will die Kurse anbieten, die ich mir selber immer gewünscht habe. Denn wer zaubern lernen will, egal ob als Kind oder als Erwachsener, ist sehr auf sich allein gestellt. Es gibt bundesweit kaum Möglichkeiten, Zauberkunst zu erlernen. Das will ich ändern. Denn Zaubern ist toll, gerade auch für Gruppen. Es schult die Wahrnehmung, die Koordination von Kopf und Hand und das freie Sprechen. Und so ganz nebenbei lernt man noch, dass das, was wahr erscheint, nicht unbedingt wahr sein muß. Außerdem macht es mir totalen Spaß zu unterrichten, gerade auch Kinder.

Vor sechs Jahren bist du aus dem Agnesviertel nach Nippes gezogen. Eher zufällig oder ganz bewusst?

Nein, Köln und Nippes habe ich mir ganz bewusst ausgesucht. Ich bin auf einem kleinen Dorf bei Gießen aufgewachsen und finde Nippes gut, weil ich einerseits das Kuschelige vom Dorf habe, aber auch die Freiheit der großen Stadt. Und als Kind habe ich mal gehört, dass es in Köln einen Stadtteil gibt, der Nippes heißt. Das fand ich lustig und da wollte ich hin.

Und wer Astrid Gloria live erleben will, hat dazu die Gelegenheit auf dem Nikolausmarkt auf dem Schillplatz.

Ja, am Freitag, Samstag und Sonntag trete ich auf. Ich wohne am Schillplatz und möchte gerne zum bunten Leben hier in Nippes etwas Wundervolles beitragen.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. *mac*

Neu in Nippes!
do loop
Beratung + Design fürs Web
Corporate Design + Logos
Webdesign + SEO
Social Media + Digital Marketing
www.do-loop.de · 0221 76 63 03

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte
Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0
RA Wolfram Esche — Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel — Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen — Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow — Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke — Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht
www.fachanwaelte-nippes.de

DR. RAINER MÜLLER
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE UND IMPLANTOLOGIE
IHR LÄCHELN LIEGT UNS AM HERZEN!
Neusser Straße 342, 50733 Köln-Nippes, Tel.: 0221/760 56 44
www.DrMüller-Praxis.de

Sing mit! im Kinderchor für Nippes

Neues anspruchsvolles Musikangebot – auch für Jugendliche

Die Idee hatte Denise Weltken schon lange im Kopf, aber erst als Pfarrerin Miriam Haseleu in der Evangelischen Kirchengemeinde Nippes im Sommer ihre Arbeit aufnahm, wurde daraus ein konkretes Projekt, der „Kinder- und Jugendchor Köln“. *Foto: B. Happe*

„Wenn nicht hier in Nippes, wo denn sonst?“, fragt Denise Weltken, Musikpädagogin und Chorleiterin, die seit zehn Jahren in Nippes lebt und arbeitet und

unter anderem Klavierunterricht erteilt. „Nippes ist einer der kinderreichsten Stadtteile in ganz Deutschland, und ich war selbst verwundert, dass es hier noch keinen Kinder- und Jugendchor gibt.“ Seit September ist das anders. Da startete der „Kinder- und Jugendchor Köln“ mit drei Altersgruppen. Geprobt wird jeweils mittwochs am Nachmittag ab 15 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in der Siebachstraße. Die Chorgruppe für die Jüngsten – 6 bis 9 Jahre – ist kostenfrei, denn es ist ein Angebot der „Kulturkirche für Kinder“, das die neue evangelische Pfarrerin Miriam Haseleu betreut. Ab 16 Uhr ist Probenzeit für die 9- bis 14-Jährigen und am frühen Abend singen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis 25 Jahren. Das Repertoire ist weit gefächert und reicht von Volks- und Kinderliedern über kölsches Liedgut bis zu Filmmusik sowie Rock und Pop. „Wichtig ist mir, dass der Text des Liedes von der jeweiligen Altersgruppe verstanden und akzeptiert wird“, betont Weltken. „Denn der Kinderchor versteht sich als Bildungsstätte für den Chorgesang und es geht uns auch um die Musikalisierung der Kinder.“ Ein erstes Konzert hat es bereits im Gemeindehaus gegeben. An Heiligabend wird dann der Kinderchor zusammen mit dem Gemeindechor singen.

Die Kosten betragen 18 Euro pro Monat für die Teilnehmer ab neun Jahren. Schnupperstunden sind jederzeit möglich. Zur Organisation wurde eigens ein gemeinnütziger Verein gegründet. „Der Kinder- und Jugendchor Köln ist ein richtig ehrgeiziges Projekt“, sagt die 38-jährige Chorleiterin, „denn in Zukunft soll es sieben unterschiedliche Chorgruppen geben, je nach Motivation, Ehrgeiz und Fähigkeiten.“ Denn die Gründungsmitglieder sind überzeugt davon, dass es einen Bedarf an einem guten Kinder- und Jugendchorangebot in Nippes gibt, das mit einer professionellen pädagogischen, didaktischen und musikalisch-künstlerischen Arbeit verbunden ist. *mac*

www.kinderchor.koeln

HEILPRAKTIKER SCHULE NIPPES
SCHULE FÜR NATURHEILVERFAHREN UND ALTERNATIVE MEDIZIN
Qualität statt Quantität
HEILPRAKTIKERAUSBILDUNG MIT NIVEAU
Unsere Seminare & Ausbildungskonzepte basieren auf Erfahrungen und Wissen aus mehr als 20 Jahren naturheilkundlicher Praxis und Ausbildung von Heilpraktikern
Grundlagenunterricht
Prüfungsvorbereitung
Fort- & Weiterbildungen
kleine Unterrichts- & Lerngruppen
variable Ausbildungskonzepte
www.hpschule-nippes.de · 0221-91 24 98 29 · info@hpschule-nippes.de · Köln-Nippes

BRILLENOPTIK
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
+ COMPUTERSEHTEST
+ 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
+ VIDEOBERATUNG
+ AUGENDRUCKMESSUNG
+ VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
+ BRILLENCHECK
+ REPARATURSERVICE
+ SPEZIALBRILLEN
KONTAKTLINSEN
+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
+ 3-D-HORNHAUTSCAN
+ INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
+ BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
+ NACHBETREUUNGSSERVICE
+ SPEZIALLINSEN
HÖRAKUSTIK
+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG
+ AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
+ ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
+ SURROUND AUDIO-SIMULATION
+ TINNITUS-VERSORGUNG
+ ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
+ IN-EAR-MONITORING
+ HAUSBESUCHE
OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
Schiffer
NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00
Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Außerordentlich erfolgreich in Los Angeles

Daniela Leal holte zweimal Gold und einmal Bronze bei den World Games

Bei den „Special Olympics World Games“ für Menschen mit geistiger Behinderung oder Mehrfachbehinderung konnte die 24-jährige Sportlerin des Speed Skating Clubs Köln (SSC) aus Bilderstöckchen nicht nur auf ihrer Lieblingsstrecke über 1000 Meter glänzen. Gold gab es auch in der Staffel und Bronze über 500 Meter. *Foto: Holger Hoeck*

Nur einen Tag nach dem Gewinn der Goldmedaille legte sie im Wettbewerb

über 500 Meter nach und sicherte sich hinter der Chinesin Mi Huang und ihrer deutschen Teamkollegin Sandra Edler die Bronzemedaille. Schließlich gewann sie am letzten Wettkampftag in der 2 x 200 Meter-Staffel gemeinsam mit Edler erneut Gold. „Das war echt ein super Erlebnis. Ich war übrigens die einzige teilnehmende Kölnerin“, sagt Leal stolz.

Zum Skaten ist die Sportlerin mit intellektueller Beeinträchtigung bereits in der Schule gekommen. „Das wurde dort angeboten und machte mir direkt riesigen Spaß. Das wollte ich auch nach der Schule weitermachen. So bin ich beim SSC gelandet.“ Der Verein ist wahrhaft stolz auf seine Medaillengewinnerin. „Das war eine hervorragende Leistung“, sagt SSC-Vorsitzender Hanspeter Detmer. Der Verein, der seit 1998 existiert – lange Zeit unter dem Namen „Kölner Roll-Möpse“ -, ist mit 130 Mitgliedern in Nordrhein-Westfalen der mitgliederstärkste reine Speedskatingclub mit einer intensiven Nachwuchsarbeit.

Daniela Leal, die durchschnittlich dreimal wöchentlich zwischen 90 und 120 Minuten trainiert und jährlich rund ein Dutzend Wettkämpfe bestreitet, hat bereits an Marathon-Veranstaltungen in Berlin und Köln teilgenommen. „Je länger die Strecke ist, desto besser für mich“, urteilt die bei der Caritas in Ehrenfeld angestellte Sportlerin. Seit sechs Jahren wird sie von Claudia Maria Henneken trainiert, die selbst zu den zehn besten deutschen Inline-Skaterinnen zählt. „Maria ist eine wunderbare Trainerin, die mir immer noch viel beibringen kann. Sie ist in unserer gemeinsamen Zeit aber auch zu einer guten Freundin geworden.“ Leal ist Sportlerin mit Leib und Seele. „In der Wohnung sieht es schon aus wie in einem Sportstudio“, meint sie lächelnd. Der Erfolg gibt ihr allerdings Recht. *hoe*

www.ssc-koeln.org

Mashallah
Schnupperstunde auf Anfrage
Schule für Orientalischen Tanz
seit 1989
Kids ab 8
Oldies bis 88
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221/56 20 24 Hayat • www.shahrazad.de

Dipl.-Betriebswirt Mario Fuhs - Dipl.-Betriebswirt Lothar Hastrich
Steuerberater
Fuhs & Hastrich
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
Finanzbuchhaltung
Steuererklärung
Jahresabschluss
persönliche, individuelle Beratung
Erbschafts- und Schenkungssteuer
Sozial- und Wohlfahrtseinrichtungen
Film, Fernseh-, Kunst und Musikerszene
Freiberufler
Tel.: 0221/752113-0 www.fuhs-partner.de mail@fuhs-partner.de
Niehler Straße 308 - 50735 Köln

Selbst schneidern mit Anleitung
Näh·Café
Roter Faden
Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de
Näh-Plätze
Näh-Kurse
Material

Guter Wein
Lecker Sachen
60 Jahre
Familienunternehmen seit 1955
Wir haben das Zeug für Geniesser
NEUSSER STRASSE 550 - 50737 KÖLN
TELEFON: 0221 741592 eMAIL: info@Feinkost-ortsiefer.de
THÖNES Natur
Der neue Bio-Geschmack

Nyingma Zentrum
Bewusst Sein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga · Meditation · Buddhismus
Hier in Nippes:
Siebachstr. 66 · www.nyingmazentrum.de

Bestattungshaus Möller GmbH
Erd-, Feuer-, See-, Wald- und Anonymbestattungen
Tag & Nacht 76 69 73
Schillstraße 5 und Niehler Straße 311
Nippes - Köln - Niehl/Riehl
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
www.bestattungshaus-moeller.de

Mehr Platz für die kleinen Pänz

Kindertagesstätte erhielt zweistöckigen Erweiterungsbau

Die Kindertagesstätte „Kleine Pänz“ im Nippeser Stellwerksviertel hat sich vergrößert. 266 Quadratmeter Fläche auf zwei Etagen und 15 neue Plätze sind hinzugekommen; die Kita bietet jetzt Platz für 45 Kinder im Alter von einem Jahr bis sechs Jahren.

Fotos: Bernd Schöneck

Bei einer Feier im Garten der Einrichtung in der Straße „Am Ausbesserungswerk“ haben Kinder, Eltern, die Hauseigentümerin, die GAG Immobilien AG, und das

Kita-Team rund um den Trägerverein „Wir für Pänz“ ihre neuen Räume in Betrieb genommen. Der rund 860.000 Euro teure Anbau entstand auf der Wiese neben dem Altbau in der kurzen Bauzeit von nur sieben Monaten; so weit wie es ging, konnten die Kinder die laufenden Arbeiten bestaunen und ab und zu auch die Baustelle besichtigen. Der würfelförmige Neubau fügt sich nahtlos an das bereits bestehende, 2009 eröffnete Kita-Gebäude an. „Zuerst glaubten wir, es wird ein eigenes Haus. Als dann die Bautrupps den Durchbruch in der Wand ausschnitten, waren alle überrascht“, blickte Petra Gast, Geschäftsführerin des Trägervereins, auf die Bauzeit zurück. Die neuen Räume – ein Mehrzweckraum, ein Schlafraum, behindertengerechte Sanitäranlagen, ein Büro, eine kleine Küche und ein Lagerraum – sind auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung ausgerichtet. Ein Aufzug sichert beispielsweise die barrierefreie Erreichbarkeit des Obergeschosses. Von

den 15 neuen Plätzen werden acht von den Kindern genutzt, die bisher in einer kleinen „Kita-Zweigstelle“ in der Sechzigstraße untergebracht waren. Diese ist mit der Eröffnung der neuen Räume geschlossen worden.

2009 wurde die Kindertagesstätte in dem damaligen Neubaugebiet der GAG auf dem früheren Eisenbahngelände als zweigruppige Einrichtung eröffnet. Durch den Neubau wurde Platz für eine dritte Gruppe geschaffen. Fast ein Viertel der betreuten Kinder haben eine Behinderung oder erhöhten Betreuungsbedarf. *bes*

www.wir-fuer-paenz.de

Beliebte Weihnachtskarten

Die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Werkstattstraße haben sich wieder viele Mühe beim Gestalten der beliebten Grußkarten gemacht, die im Dezember

wieder in Nippes verkauft werden. Die ganz Kleinen haben ihre Fingerabdrücke abgegeben, während die älteren Kinder Elche in allen Variationen gemalt haben. Für alle Kita-Kinder ist die Gestaltung der Weihnachtskarte ein Höhepunkt des Kindergartenjahres und eine Tradition, auf die sie sehr stolz sind. Die Karte kostet zwei Euro und ist in ausgesuchten Buch-, Blumen-, Feinkost-, Wein- und Spielzeugläden sowie in Cafés in Nippes erhältlich und natürlich auf dem Weihnachtsmarkt rund um die Lutherkirche am dritten Adventswochenende. *mac*

Träume von Flüchtlingskindern

Träume von Freunden, von einem Garten oder einem eigenen Haus, vom Leben als Fußballstar oder von einem selbst gebackenen Kuchen; diese Vorstellungen ha-

ben 40 Flüchtlingskinder aus der Einrichtung in der Herkulesstraße auf Vorschlag von Kathrin Kiss-Elder gemalt. Daraus hat die Künstlerin und Autorin aus Nippes einen großformatigen Monatskalender gestaltet, der zum Preis von 20 Euro in der Mayerschen Buchhandlung und im Laden „Nebenan“ erhältlich ist. Der Erlös geht an die DRK-Flüchtlingshilfe in Köln. Der Kalender ist das Ergebnis des „Tages der guten Tat“ (Mitzwa Tag), der einmal im Jahr von der liberalen jüdischen Gemeinde in Köln durchgeführt wird. *mac*

www.kisselder.eu

6. Weihnachtsmarkt bei Aida

Mittlerweile ist die Veranstaltung kein Geheimtipp mehr, denn schon zum sechsten Mal findet im Biergarten des Aida an der Merheimer Straße der kleine

Weihnachtsmarkt statt. Zwischen bunt dekorierten Tannenbäumen werden wieder sieben Buden aufgebaut. Jeweils an den Adventswochenenden bieten Kunsthandwerker ihre Produkte an von der ausgefallenen Weihnachtsdekoration bis zu schönen, handgefertigten Geschenken. Glühwein wird natürlich auch ausgeschenkt. Start ist Freitag, 27. November, letzter Tag ist Sonntag, 20. Dezember. Geöffnet ist der Markt freitags von 17 bis 21 Uhr und samstags und sonntags jeweils von 15 bis 21 Uhr. *mac*

www.aida-galerie-cafe.de

Turnhalle wird zur Flüchtlingsherberge

Vereine müssen auf andere Sportstätten ausweichen

Neben der Sporthalle des Dreikönigsgymnasiums in Bilderstöckchen wurde auch in Nippes Platz für neuankommende Flüchtlinge geschaffen. Seit Ende Oktober dient die Dreifach-Turnhalle im Nippeser Tälchen als Übergangs-Wohnheim für Neubürger.

Foto: Biber Happe

„Die Anzahl der Flüchtlinge steigt stetig an. Mehr als 300 Personen werden mittlerweile wöchentlich nach Köln geschickt“, sagt Bürgeramtsleiter Ralf Mayer. „Somit mussten wir neuen Platz schaffen, den wir nun auch in der Sporthalle im Nippeser Tälchen gefunden haben.“ Rund 200 Flüchtlinge, vorwiegend junge Männer, finden hier für einen Zeitraum von vier bis sechs Wochen eine zeitweilige Heimat. „Das ist natürlich keine Dauerlösung. Wir werden versuchen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Halle wieder für den normalen Spielbetrieb freigeben zu können“, fügt Mayer an.

Wichtig sei, dass der Spielbetrieb gesichert sei, so Sportsachbearbeiter im Stadtbezirk Nippes Carsten Merkel. „Ein mehrmaliges Nicht-Antreten, aus welchen Gründen auch immer, ist in fast allen Sportarten mit einem Zwangsabstieg verbunden.“ Um dem entgegenzuwirken, sind die Basketballer und Volleyballer des DJK Köln-Nord auf andere ligaspiel-taugliche Hallen ausgewichen; die Handballer des Turnerkreis Nippes tragen ihre Heimspiele nun in der Halle des Josef-DuMont-Berufskollegs in der Escher Straße aus. „Alle Vereine und Sportgruppen, darunter etwa auch die Senioren-Gymnastik des TFG Nippes, haben eine vorübergehende Ausweich-Sportstätte gefunden“, versichert Mayer.

„Um ihrem Bedarf entgegenzukommen, haben wir zudem die Hallenzeiten erweitert, damit Trainings- und Spielbetrieb gewährleistet sind.“ Sowohl Mayer als auch Merkel betonen die herausragende Solidarität der betroffenen Vereine. „Ihre Hilfsbereitschaft ist stark ausgeprägt. Einige Vereine bieten zusätzlich noch Sporteinheiten für Flüchtlinge oder Freikarten für ihre Heimspiele an.“

Gisela Kratz, Geschäftsführerin der TFG Nippes 1878, hat ebenfalls Verständnis, bedauert jedoch das vielfach gestraffte oder gestrichene Sportangebot. „Die Situation ist für die Vereine schon recht unglücklich. Wir hoffen alle, dass wir bald wieder zum gewohnten Sport-Alltag zurückkehren können.“ Auch ein Rückgang von Mitgliederzahlen wollten verschiedene Vereinsvertreter nicht generell ausschließen. *hoe*

„Ich gehe auf den Friedhof, ...

... weil ich eines Tages auch dort liegen werde.“
Mehmet Dinçer (59)

physio therapie
Blücherstraße
Gabriele Wissmeier
Helga Liekenbröcker

Mit vielen guten Wünschen für das Neue Jahr bedanken wir uns bei unseren Patientinnen und Patienten.

Blücherstraße 16 . 50733 Köln
Telefon: 0221 76 68 49
praxis@phy.de . www.phy.de

Bücher in Nippes!
Buchhandlung Blücherstrasse

Blücherstraße 3 • 50733 Köln-Nippes
Telefon 0221 9763801 • Fax 0221 9763803
info@buecher-in-nippes.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:30 bis 19.00 Uhr
Sa 9:30 bis 16:00 Uhr
Sonntags lesen wir selber.

- **Bücher** für Groß und Klein
- **Geschenkartikel** für Kinder
- **Spiele**
- **Hörbücher**
- **Geschenkideen** zum Thema Kochen, Gärtnern, Köln u.v.m.
- **Bestellservice** Online oder per Telefon oder Fax

Jedes lieferbare Buch kann bei einer Bestellung bis 18:45 Uhr am nächsten Morgen ab 9:30 Uhr in der Buchhandlung abgeholt werden.

www.buecher-in-nippes.de

Schöne neue Fußballwelt für Nippes 12

Dem neuen Kabinentrakt soll nun bald der Kunstrasenplatz folgen

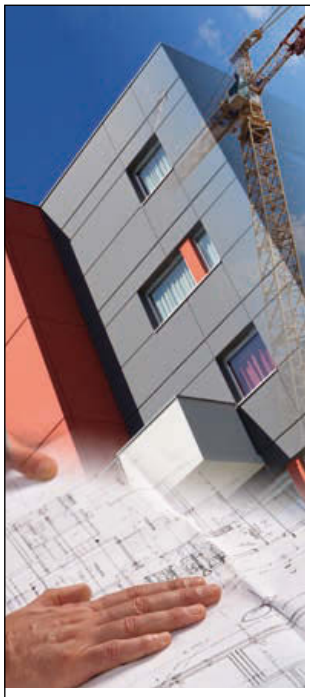
Auf der Franz-Schlösser-Sportanlage an der Friedrich-Karl-Straße 100, seit mehr als 50 Jahren Heimat von „Spiel und Sport Köln (SuS) Nippes 1912“, ist ein modernes Zeitalter angebrochen. Vor kurzem wurde der neue Umkleide- und Sanitärtrakt eingeweiht. Auch der lang ersehnte Kunstrasenplatz rückt allmählich näher. *Fotos: hoe*

„Wir sind sehr stolz auf unser neues Schmuckstück“, stellt SuS-Geschäftsführer Friedrich Dahmen mit Blick auf das Gebäude zufrieden fest. „Es wurde aber auch wirklich Zeit.“ Im Frühjahr waren Bagger angerückt, um nach Rodungsarbeiten den alten Kabinen und Duschen den Garaus zu machen. „Die Heizung funktionierte nicht mehr richtig, die Umkleidekabinen waren viel zu klein und entsprachen schon lange nicht mehr den zeitgemäßen Ansprüchen. Auch die Duschen stammten noch aus der Erbauerzeit Anfang der 60er Jahre“, ergänzt Toni Bloch, erster Vorsitzender des rund 500 Mitglieder starken Vereins. „Wir haben zudem das Dach des angeschlossenen Vereinsheims generalsaniert, denn da regnete es auch schon mal durch.“ Der Neubau verfügt jetzt auch über einen Gruppenraum und eine behindertengerechte Toilette.

Rund 450.000 Euro kosteten Abbruch, Neubau und die Sanierung. Die Kosten werden überwiegend von der Stadt getragen. Doch auch der Verein musste ein Achtel der Gesamtkosten übernehmen. „Es stand eine Kernsanierung oder eben der Abriss mit Neubau zur Debatte“, blickt Bloch zurück. „Das städtische Sportamt hat sich dann zum Glück für die große Lösung entschieden.“ Diese beinhaltet auch den Umbau des alten Tennen- zum Kunstrasenplatz, der nun bald erfolgen soll. „Das ist das lang ersehnte Ziel unserer Aktiven-Teams. Im Idealfall kann bereits im kommenden Frühjahr, spätestens jedoch nach Saisonende, angefangen werden“, hofft Dahmen auf eine schnelle Realisierung des nächsten und bereits vor über 18 Monaten bewilligten Bauprojekts. „Ohne den Kunstrasenplatz sind wir mittelfristig auch nicht konkurrenzfähig. Viele Eltern melden heutzutage ihre Kinder doch eher bei Vereinen an, die bereits über einen Kunstrasenplatz verfügen“, ergänzt der zweite Vorsitzende Oliver Konsierke. Den vorübergehenden Umzug zur Weidenspescher Bezirkssportanlage in der Scheibenstraße während der rund einjährigen Bauphase würden die SuS-Mannschaften gerne in Kauf nehmen.

Um die noch leer stehende Gymnastikhalle mit Leben zu erfüllen, plant der Verein die Gründung einer Yoga- oder Tischtennis-Abteilung. Grundsätzlich steht die 60 Quadratmeter große Halle jedoch allen Interessierten offen. „Wir würden uns freuen, wenn der Mehrzweckraum auch von einem Chor, einem Theaterensemble oder anderen Sportgruppen aus Nippes und Umgebung genutzt wird“, richtet Toni Bloch eine Einladung an alle Vereine und Organisationen. *hoe*

www.nippes12.de



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

Tel: 0221-888 288-28
Fax: 0221-888 288-30
info@kiklasch.de
www.kiklasch.de

ROHBAU
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG
- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU
- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Aida–Restaurant-Café: Tolle Angebote zur Winterzeit

Redaktionelle Anzeige

Wer das Aida an der Merheimer Straße nur als Lokal mit Biergarten im Sommer ansteuert, dem entgeht gerade im

Winter die heimelige Atmosphäre mit Weihnachtsmarkt und Tapas-Abenden. Denn in diesem Winter gilt wieder das Angebot: Ein Tapas-Teller und eine Flasche Wein zum Preis von 15 □. „Bei uns können die Kunden aus einem großen Tapas-Angebot wählen“, sagt Aida, die das gleichnamige Lokal seit 2007 betreibt. „Ich empfehle darüber hinaus unsere leckeren, selbst gemachten Hamburger. Die sind ein Gedicht.“ Die Burger passen prima zu einem Fußball-Abend bei Aida, denn hier werden auf Großleinwand alles Spiele der Bundesliga, der □pa League und der Champions League übertragen. Darüber hinaus gibt es bis März einmal im Monat am Wochenende Livemusik von Pop über Rock bis Gypsy und natürlich lateinamerikanische Rhythmen.

Frei nach dem Motto: Bei uns ist das ganze Jahr was los, hat Aida im September das kleine, feine Café Aida eröffnet, ein Straßencafé im besten Sinne. Platz ist an vier kleinen Tischen, aber alle Gerichte und kalte und warme Getränke können natürlich auch mitgenommen werden. Neben belegten Brötchen gibt es besondere Kleinigkeiten zum Mittag

wie Suppen, Nudelgerichte und preiswerte Salate. Der kleine Gastraum direkt am Eingang zum Biergarten ist von der Kuchentheke bis zum Bücherregal mit Liebe zum Detail eingerichtet. Eben echt Aida.

Aida – Restaurant - Café
Merheimer Straße 195
50733 Köln
Telefon 0221 78 96 28 32
www.aida-galerie-cafe.de

Öffnungszeiten:
Café: Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr
Restaurant: täglich 16.00 – 23.00 Uhr

Fischnippes: Frischer Fisch und Meeresfrüchte

Redaktionelle Anzeige

Wer probieren möchte, wie Algensalat, verfeinert mit Sesamöl, schmeckt oder Fisch in Sashimi-Qualität sucht, wird jetzt auch in Nippes fündig. In der Steinbergerstraße 5, in den ehemaligen Verkaufsräumen von TörtchenTörtchen, bietet Jiaxin Wang

frischen und geräucherten Fisch an, Muscheln, Austern oder auch Garnelen in Bio-Qualität. Jeden Tag bereitet der 33-jährige Händler zudem Sushi frisch zu und nimmt dafür Fisch in Sashimi-Qualität, Fisch, der so zart ist, dass er nicht mehr gekocht oder gebraten werden muss, sondern roh verzehrt werden kann. Dafür fährt Wang jeden Morgen zum Großmarkt und holt frische Dorade und Wolfsbarsch nach Nippes, Scholle, Lachs und Seelachs, Rotbarsch und Kabeljau, Seeteufel, Wels oder Thunfisch-Filets. Vorbestellungen der Kunden werden gerne entgegengenommen und von einem auf den anderen Tag besorgt.

„Meist stammt der Fisch aus Aquakulturen, aber Thunfisch beziehe ich teilweise direkt aus Japan und Lachs biete ich immer nur in Sushi-Qualität an, zum Teil auch Wildlachs aus Norwegen“, betont Wang. „Ich bin in der Provinz Fujian aufgewachsen, in einem Ort direkt am Meer und esse selber gerne Fisch.“ Jiaxin Wang lebt seit 15 Jahren in Deutschland und hat fünf Jahre als Koch sowie zehn Jahre als Kellner gearbeitet. „Ich wollte mich gerne selbständig machen, habe schon vorher in Troisdorf, wo ich mit meiner Familie

wohne, Lachs und auch Sushi verkauft.“ Auf das Ladenlokal in Nippes sei er bei seiner Suche im Internet gestoßen. Die Größe stimme und es mache ihm einfach Spaß, frischen Fisch und Meeresfrüchte in sehr guter Qualität zu verkaufen.

„Wir bieten natürlich zu dieser Jahreszeit auch Miesmuscheln an. Und Jakobsmuscheln und Tintenfische gehören für mich ebenfalls zum Angebot eines guten Fischgeschäfts“, sagt Wang. Gute Qualität sollte sich schnell in Nippes rumsprechen.

Fischnippes
Steinbergerstraße 5
50733 Köln
Telefon 0152 03 74 65 10

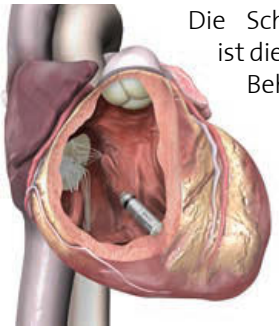
Öffnungszeiten:
Di - Do 10.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr
Montag ist Ruhetag.

Kleinsten Herzschrittmacher der Welt implantiert

Ärzte am St. Vinzenz-Hospital setzen erstmals die Kardiokapsel ein

Die Kardiokapsel ist weniger als ein Zehntel so groß wie ein herkömmlicher Schrittmacher und wird direkt in das Herz eingepflanzt. Nur alle zehn Jahre muss die Batterie gewechselt werden. Und: Das neue Herzschrittmacher-System funktioniert komplett ohne Elektroden.

Fotos: St. Vinzenz-Hospital



Die Schrittmachertherapie ist die häufigste Form der Behandlung bei verlangsamtem Herzschlag. Über eine Million Schrittmacher werden weltweit pro Jahr eingesetzt. „Dieses neue, per Katheter implantierte Herzschrittmacher-System stellt bisher allerdings nur für die Patienten eine Alternative dar, die eine Ein-Kammer-Stimulation benötigen“, erklärt Chefarzt Privatdozent Dr. Wolfgang Fehske. „Aber es ist als erster Schritt einer Entwicklung zu sehen, die diese Technologie später auch für komplexere Herzschrittmacher-Systeme zugänglich macht.“

Durch einen Zugang in der Leiste wird ein Katheter ins Herz vorgeführt und die Kardiokapsel positioniert. Sie wird an der Herzwand befestigt und kann bei Bedarf umpositioniert werden oder auch wieder ganz entfernt werden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Schrittmachern sind bei der Kardiokapsel weder Drähte (Elektroden) erforderlich, noch muss operativ eine „Tasche“ unter der Haut angelegt werden. Die Kardiokapsel wird mit winzigen Titanärmchen in der Herzwand verankert und gibt über einen Pol an der Spitze die elektrischen Impulse für die Herzaktivität ab. Das System reagiert auf die Aktivitäten des Patienten und passt die Schrittmachertätigkeit automatisch an. Trotz ihrer geringen Größe beträgt die geschätzte Lebensdauer der Batterie in der Kapsel zehn Jahre.

Dr. Dinh Quang Nguyen, leitender Arzt der Rhythmologie und Oberarzt Dr. Stefan Winter, die die ersten Schrittmacher der neuen Generation eingesetzt haben, waren begeistert von der einfachen Handhabung der neuen Geräte und des schonenden, minimalinvasiven Einsetzens. „Ich freue mich sehr, dass das St. Vinzenz-Hospital eine der ersten Kliniken in ganz Deutschland ist, die dieses neue Gerät einsetzen kann“, sagt Nguyen. „Mit dieser Technologie ist ein weiterer Meilenstein in der Schrittmachertherapie erreicht.“

www.vinzenz-hospital.de

STEUERKANZLEI KÖLN
Nicole Anastassiou | Steuerberaterin
Widdersdorfer Straße 217a | 50825 Köln
Tel.: 0221-78 94 95 94 | Fax: 0221-78 94 42 20
info@steuerkanzlei-koeln.com | www.steuerkanzlei-koeln.com

HAUS ROBINSON
Neusser Straße 407
50733 Köln
Telefon 0221 27 83 833
www.hausrobinson.de
Öffnungszeiten:
Di – So ab 17.00 Uhr

Glesius
Bestattungen seit 1913
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

Partner für Veranstaltungen und Getränkespezialitäten
Colonia Getränke Märkte GmbH
Merheimer Platz 16
50733 Köln
Telefon: 0221 972 60 33
www.getraenke-profis.de
Die Getränke Profis

Stolti
KARTOFFELHANDEL GmbH
Köln-Bilderstöckchen
Geldernstraße 22
Tel.0221-72 50 21
www.stolti-kartoffeln.de
WEIHNACHTSBAUM-VERKAUF
Direkt vom Erzeuger
aus dem Hochsauerland
ab 22.11.
Besuchen Sie unseren Bauernladen
Öffnungszeiten Mo-Fr 6-16 Uhr Sa 6-12 Uhr
Heidekartoffeln ab 2,5 kg
ganzjährig Kaminholz
ColoniaConcept

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
- Uhren
- Schmuck
- Reparaturen
- Geschenke

Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Zweisprachigkeit noch mehr in den Fokus rücken

Rocco Sbirziola neuer Schulleiter der deutsch-italienischen Gesamtschule

Seit diesem Schuljahr ist Rocco Sbirziola (46) neuer Leiter der deutsch-italienischen Gesamtschule Francesco Petrarca am Gladbacher Wall. Er möchte den Modernisierungskurs fortsetzen, den sein Vorgänger Franco Ruina begonnen hat. *Foto:*

Neben den Räumlichkeiten soll auch die technische Ausstattung der Schule, die sich seit 2004 in einem alten Postgebäu-

de am Gladbacher Wall befindet, weiter erneuert werden. „Unser Anspruch ist es, den Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Lernumgebung zur Verfügung zu stellen und unseren Ruf als lebendige und leistungsorientierte Schule mit weltoffener Atmosphäre weiterhin gerecht zu werden", sagt Sbirziola. Der neue Schulleiter verfügt als Doktor der Philosophie und als „Master of Business Administration" über jahrelange Erfahrung als Lehrer an verschiedenen deutschen und italienischen Instituten. Er war bereits fünf Jahre lang Geschäftsführer und disziplinarischer Direktor eines italienischen Liceo. „Bilingualität, Pädagogik und interkulturelles Bildungsmanagement waren stets ein wichtiger Bestandteil meines Berufslebens und haben mich seit jeher begeistert", sagt Sbirziola. „Genau diese Begeisterung möchte ich gerne an die Schülerinnen und Schüler weitergeben."

Mit einer zusätzlichen fünften Klasse bestehend aus 26 SchülerInnen wird zudem die Fokussierung auf mehrsprachigen Unterricht weiter ausgebaut. „Wir achten noch stärker als bisher darauf, dass die Schülerinnen und Schüler für einen bilingualen Unterricht geeignet sind und mit Interesse und Neugier für sie fremde Sprachen erlernen", erklärt der Schulleiter. Italienisch als Unterrichtsfach und als Arbeitssprache wird an der Schule ab Klasse sechs in Fächern der Gesellschaftslehre und ab Klasse zehn in Kunst unterrichtet.

Neben der Zweisprachigkeit gilt ein weiterer Schwerpunkt den naturwissenschaftlich-technischen Fächern. Zurzeit besuchen 265 SchülerInnen von der fünften Klasse bis zum Abitur in Klasse 13 die Gesamtschule.

www.gesamtschule-francesco-petrarca.de

Köttgen Hörakustik: Kompetenz seit mehr als 30 Jahren in Nippes

Redaktionelle Anzeige

Seit 1984 sorgt Köttgen Hörakustik für besseres Hören in Nippes. Denn das traditionsreiche Kölner Familienunternehmen steht für jahrzehntelange

Erfahrung auf dem Gebiet der Hörgeräte-Anpassung und dem Gehörschutz und bietet fachliche Beratung, modernste Anpasstechniken, Hörsysteme in allen Preisklassen sowie eine verantwortungsvolle Nachsorge. Seit der Gründung 1951, mittlerweile in der dritten Generation, steht bei Köttgen Hörakustik stets der Mensch und sein Hörerfolg im Mittelpunkt.

Beste Betreuung und beste Technik

Beim Meisterbetrieb in Nippes auf der Neusser Straße stehen die Mitarbeiter im Austausch mit den umliegenden Fachpraxen der Hals-Nasen-Ohrenärzte, um die bestmögliche Versorgung zu sichern. Dazu gehört neben der persönlichen Betreuung auch der Einsatz moderner Hörtechnik, wie zum Beispiel die digitale Signalverarbeitung, Hörprogramme für verschiedene Hörsituationen oder die automatische Störschallunterdrückung. In den letzten Jahren hat ein enormer technischer Fortschritt bei Hörgeräten stattgefunden und immer leistungsfähigere Geräte sind auf den Markt gekommen. Innovative, fast unsichtbare Hörtechnik ermöglicht es, Hörminderungen bestmöglich auszugleichen. Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen profitieren dabei von der erhöhten Kostenübernahme der Krankenkassen. Dies sorgt für besseres Hören und Verstehen in vielen unterschiedlichen Situationen und Lebensbereichen.

Heutzutage lassen sich die Hörgeräte sogar als wahre Kommunikationswunder nutzen. Vom Telefon über Fernseher und Radio bis zum Handy oder Navigationssystem können die Hörgeräte mittels drahtloser Funk- oder Bluetoothverbindung miteinander gekoppelt werden. Bei Komfort, Bedienung und Höroptimierung bleiben fast keine Wünsche offen. Die Mitarbeiter der Filiale in Nippes beraten gerne.

Köttgen Hörakustik
Neusser Straße 263
50733 Köln
Tel. 0221/72 23 79

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 - 13.00 + 14.30 - 18.00 Uhr
www.koettgen-hoerakustik.de

Neue Schulleiter zum neuen Schuljahr

Klaus Kombrink im Gymnasium und Antje Schäfer in der Grundschule Steinbergerstraße

Der 52-jährige Klaus Kombrink, der seit 2004 am Leonardo-da-Vinci-Gymnasium unterrichtet, hat das Rektorat von Dr. Peter Langel, dem kommissarischen Leiter, übernommen. Antje Schäfer (46) ist im laufenden Schuljahr zur Leiterin der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Steinbergerstraße ernannt worden. *Fotos: Bernd Schöneck*

Kombrink stammt aus Bielefeld und war nach dem Referendariat zunächst Lehrbeauftragter für Didaktik der Mathematik an der Universität Kassel, bevor es ihn nach Köln zog. Das ehemalige Blüchergymnasium ist für ihn etwas ganz Besonderes: „Es ist eine sehr spannende Schule mit einem tollen Umfeld, an der viel passiert. Ich freue mich, hier zu sein." Viel seines Charmes beziehe die Schule auch aus dem historischen Gebäude. „Für mich ist unser Gymnasium eine der schönsten Schulen Kölns." Dem stehe der gesamte Stadtteil Nippes in nichts nach und die Schule sei hier sehr stark verankert. „Schon die Eltern vieler Schüler, die zurzeit bei uns sind, sind hier zur Schule gegangen. Wir sind im Prinzip eine Stadtteilschule."

Dr. Peter Langel und Klaus Kombrink

Fünf Jahre lang war Kombrink Oberstufen-Koordinator, aber die Entscheidung, die seit zwei Jahren vakante Schulleitung zu übernehmen, habe sich erst allmählich ergeben. „Der Zeitpunkt war schließlich gekommen, und ich hatte große Unterstützung von meinen Kollegen und auch aus meinem familiären Umfeld", sagt Kombrink, der einen Sohn hat und mit seiner Familie in Neuss lebt. „Ein ganz riesiges Kompliment möchte ich meinem Vorgänger Peter Langel machen, der zwei Jahre lang die Leitungsaufgabe so gut gemeistert hat." Bei seiner Schulleiter-Tätigkeit legt Kombrink viel Wert auf Gespräche und Kommunikation mit den Kollegen und will einen Schwerpunkt auf die Förderung und das Individual-Coaching von Schülern setzen.

Bereits seit dem Jahr 2000 unterrichtet Antje Schäfer, die in Troisdorf lebt, an der Grundschule Steinbergerstraße. „Im Februar ist meine Vorgängerin Frau Flock in den Ruhestand gegangen. Seitdem war ich zunächst kommissarisch Schulleiterin." Seit August ist sie es auch offiziell. „Hier an der Steinbergerstraße hatte ich meine erste feste Klasse." Als 2011 ihre Vor-Vorgängerin Christa Greven plötzlich starb und die bisherige Konrektorin Marie-Theres Flock die Leitung übernahm, rückte Schäfer zur Konrektorin auf. „Wir mussten damals nach diesem Schock alle Kräfte bündeln; für mich gab das auch den Ausschlag, in die Schulleitung zu gehen."

Als neue Schulleiterin setzt sie auf ein Zusammenspiel im Team, denn die Konrektoren-Stelle ist derzeit noch vakant. Neben ihren Leitungstätigkeiten erteilt sie noch individuellen Förderunterricht, zudem hat sie ein Jahr lang das Team der neuen Grundschule Kretzerstraße bei der Vorbereitung des Schulstarts in den Gebäuden der früheren Nordpark-Förderschule unterstützt.

Momentan besuchen 425 Schüler die größte Grundschule in Nippes, die zu den größten in Köln zählt. Rund 90 Prozent der Kinder besuchen auch den offenen Ganztag. Während die Schule in den Vorjahren fünf Parallelklassen pro Jahrgang gebildet hat, beginnt ab nächstem Schuljahr wieder die Vierzügigkeit. „Die Kapazitätserweiterung brachte uns räumlich wirklich an unsere Grenzen. Wir sind froh, wieder auf vier Parallelklassen zurückgehen zu können", so Schäfer.

Als neues Projekt plant die Schule, das Gebüsch vor der Schule zu einem kleinen „Veedels-Garten" umzugestalten, den Schüler, Lehrer, die in der Nähe untergebrachten Flüchtlinge und die Nachbarn gemeinsam bewirtschaften können. „Es soll unsere Schule ein wenig ins Veedel öffnen und einen Treffpunkt bieten", sagt Schäfer, die auch zu Hause gerne gärtnert, sofern es ihre Zeit zulässt. *bes*

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Ihre Klinik im Veedel

Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Bürgerplattform gegründet

Auftaktveranstaltung in der Flora

Nach mehr als zwei Jahren Vorbereitungszeit hat sich Ende Oktober eine neues Forum für Bürgerbeteiligung mit dem Namen „Stark! im Kölner Norden“ gegründet. *Foto: bes*

Der Zusammenschluss von mehr als 30 vorwiegend christlichen und muslimischen Gemeinden hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen im Kölner Norden – die Organisatoren haben neben den Stadtbezirken Nippes und Chorweiler auch Ehrenfeld miteinbezogen - zu verbessern. Die Bürgerplattform betrachtet sich als überparteilich, interreligiös und lösungsorientiert. Sie will gegenüber Politik und Verwaltung mit neuen Formen der Bürgerbeteiligung – solidarisch und demokratisch - die Lebensqualität der Menschen, auch stadtteilübergreifend, verbessern. Themenbereiche sind Verkehr, Wohnen und Bildung. Zu dem neuen Netzwerk gehören zahlreiche christliche Vereine, aber auch politisch problematische Organisationen wir Milli Görüs. Die Gründungsveranstaltung im großen Saal der Flora mutete für Außenstehende befremdlich an. Die Teilnehmer feierten sich selber und versicherten sich gegenseitig ihrer Kraft und Stärke. Bürgervereine aus Longerich, Bilderstöckchen oder Nippes gehörten nicht zu den Gründungsmitgliedern und waren im Vorfeld der Veranstaltung nicht angesprochen worden. Unterstützt wird die Initiative vom „Deutschen Institut für Community Organizing“ der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin. *mac*

www.stark-koeln.org

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

Neppeser opjepaß

Auf Lichtsegel folgen Flaggen

Die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Neusser Straße reicht in diesem Jahr von der Kempener Straße bis zum Niehler Kirchweg. Dafür hat wiederum der Bürgerverein „Für Nippes“ gesorgt. Im Januar werden dann erstmals Fahnen der Nippeser Bürgerwehr an den Lampenmasten hängen. *Foto: Biber Happe*

Der Bürgerverein hat es in diesem Jahr geschafft, noch weitere Lichtsegel mit Sternen zu erwerben, so dass die Weihnachtsbeleuchtung jetzt entlang der Neusser Straße von der Kempener Straße bis zum Niehler Kirchweg hängt. „Dem Verein hat beispielsweise eine Bürgerin 800 Euro gespendet, die in einer Seitenstraße wohnt und die Beleuchtung direkt gar nicht sieht“, sagt Für Nippes-Vorsitzender Robert Nußholz. „Solch eine Spendenbereitschaft freut uns natürlich ganz besonders.“ Geld wird auch in Zukunft benötigt, denn jedes Jahr kostet der Auf- und Abbau und der Betrieb der insgesamt 32 Lichtelemente 4.500 Euro. Dafür verkauft der Verein bei Nikolausmarkt auf dem Schillplatz (siehe Seite 8) wie in den Vorjahren wieder Glühwein. Am 11. Januar wird die Beleuchtung abgehängt und gleichzeitig Fahnen der Nippeser Bürgerwehr aufgehängt. Die Karnevalsgesellschaft zeigt zum ersten Mal in dieser Form Flagge in Nippes und macht mit den flatternden Bannern auf die fünfte Jahreszeit aufmerksam. *mac*

Eimer | Märten | Mager
Rechtsanwälte

Martin Eimer
Zivil-/Vertragsrecht
Miet-/Immobilienrecht
Gewerblicher Rechtsschutz

Lucia Märten
Familien-/Erbrecht
Arbeitsrecht
Mediation

Stephan Mager
Strafrecht
Verkehrsrecht
Verwaltungsrecht

Escher Straße 50 A
50733 Köln
Telefon 0221 – 99 57 84 - 0
www.emm-rechtsanwaelte.de

Termine in Nippes

Basar
Weihnachtsbasar
06.12./07.12., 10.00-17.00 Uhr
Im Werkstattladen Tonibunt in Riehl, Hittorfstraße 23

Gesundheit
Chemotherapie bei Bauchspeicheldrüsenkrebs
12.12., 10.30 Uhr
Priv.-Doz. Dr. Andreas Draube zusammen mit dem „Arbeitskreis der Pankreatektomierten", Großer Blauer Salon (3. Etage) im St. Vinzenz Hospital, Merheimer Straße 221-223

Vinzenz-Gespräche: Gemeinsam gegen Darmkrebs
02.03., 19.00 – 20.30 Uhr
Mit Oberarzt Dr. Sven Knorr, Klinik für Chirurgie IV und Klaus Weiss, leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I, im Blauen Salon (3. Etage)

Karneval
5 x 11 Jahre
03.01., 11.00 Uhr
Großer Jubiläums-Frühschoppen der Neppeser Naaksühle in der Edith-Stein-Schule, Niehler Kirchweg 120, Eintritt frei

Zoch durch Nippes
09.02., 13.00 Uhr
Dienstagszug durch Nippes ab Rennbahnstraße

Kinder
Die Schneekönigin
19.12., 15.00 Uhr
Märchen nach H. C. Andersen als Puppenspiel mit Gesang für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt 6/9 €, OT Werkstattstraße
www.papperlapupp.de

Nubbelverbrennung für Kinder
09.02., 18.30 Uhr
Im Vereinsheim des DJK Grün Weiß Nippes. Merheimer Straße 265, veranstaltet von „En Familich met Hätz"

Konzerte
Musik zum 4. Advent
19.12., 16.00 Uhr
Weihnachtskonzert mit Solisten und Ensembles der Rheinischen Musikschule Nord im Mariensaal, Merheimer Straße 217. Der Eintritt ist frei.

Märkte
Nikolausmarkt auf dem Schillplatz
03.-06.12.
Beliebter Markt im Herzen von Nippes, veranstaltet vom Bürgerverein Für Nippes
www.fuer-nippes.de

Weihnachtsmarkt an der Lutherkirche
12./13.12., 12.00- 19.00 Uhr
Traditioneller Markt mit zahlreichen Angeboten von Kunsthandwerkern aus Nippes

Messen
Rorate-Messe im Advent
05.12., 17.00 Uhr
Besonders für Erstkommunionkinder und deren Familien in St. Hildegard, Florastraße

Familienchristmette
24.12., 15.30 Uhr
In St. Bonifatius, Gneisenaustraße

Christmette
24.12., 17.00
Mit musikalischer Begleitung in St. Hildegard, Florastraße

Heilige Messe zum Jahresabschluss
31.12., 17.00 Uhr
St. Hildegard, Florastraße

Aussendung der Sternsinger
02.01., 17.00 Uhr
Heilige Messe in St. Hildegard, Florastr.

Schule
Informationsabend
07.01., 20.00-21.00 Uhr
Für GrundschülerInnen und deren Eltern in der Freien Schule Köln, Bernhard-Letterhaus-Straße 17

Theater
Vun Zint Bärb bes Dreikünnige
06.12., 18.00 Uhr
Adventsprogramm der Kumede im Pfarrsaal St. Engelbert, Garthestraße 15

Veranstaltungen
Gemeindenachmittag im Advent
08.12., 15.00 Uhr
Im Pfarrsaal St. Hildegard, Corrensstraße

Öffentliches Adventssingen
12.12., 18.30 Uhr
In der Kirche St. Engelbert, Riehler Gürtel

Offenes Haus im Nyingma-Zentrum
10.01., 14.00 – 18.00 Uhr
Einführungen in tibetisches Yoga und Meditation, Eintritt frei, Siebachstr. 66

Mitgliederversammlung Rat und Tat
14.03., 17.00 Uhr
In der Geschäftsstelle Kempener Straße 135, offen für alle Interessenten
www.rat-tat-koeln.de

Kerzen gießen
15.12., 16.00-18.00 Uhr
Im Werkstattladen Tonibunt in Riehl, Hittorfstraße 23, offenes Angebot, Kosten 2 € plus Material

Vorträge
Transalp zu Fuß
15.01., 20.00 Uhr
In zehn Tagen in den Süden von Andrea und Andreas Strauß
Himmelsleitern
19.02., 20.00 Uhr
Große Grate der Alpen, Vortrag von Harald Philipp
Neuland
11.03., 20.00 Uhr
Expeditionen und Klettern in Afrika, Asien und den Alpen, Multimedia-Show von und mit Ines Papert
Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 9/12 €, für Mitglieder 8/6 €, für Kinder und Jugendliche 3/4 €. Einlass ist ab 19 Uhr.
www.vortraege.dav-koeln.de

Klangraum Kunigunde
Vokalschlag
06.12., 17.00 Uhr
A-capella-Sextett
Sei willkommen Herre Christ
13.12., 17.00 Uhr
Weihnachtsensemble des Kölner Kammerchors Les Saxosynthes singt
Auf dem Weg zur Krippe
20.12., 17.00 Uhr
Adventliches Benefizkonzert
10.01., 17.00 Uhr
VIN
Konzerte mit Marei Seuthe und Nachtbildern von Peter Hölscher
17.01., 17.00 Uhr
Winterträume und Wintertänze

Mit dem Nippeser Chor „Kurz nach halb“
24.01., 17.00 Uhr
Klangreise 4
Musiker aus verschiedenen Musikkulturen und Stilrichtungen begeben sich auf eine musikalische Reise
31.01., 17.00 Uhr
Klang und Farbe
Mosaic Gitarrenquartett
21.02., 17.00 Uhr
Mit Violine und Harfe in 80 Minuten um die Welt
28.02., 17.00 Uhr
Bachsonaten
Duo Niznik-Dotkus
06.03., 17.00 Uhr
Trio Zyrab
Eine Fusion aus Flamenco, Jazz und orientalischen Klängen

Vokal-Meditation und Stimm-Improvisation
04.12./08.01./04.03., 20.00 Uhr
Von der Hektik des Alltags abschalten mit wechselnden Gästen, Teilnahme ist kostenlos, Spenden erwünscht
www.hinnerick-broeskamp.de

Mittwochs-Maler waren wieder aktiv

Weitere Pfeiler der Hochbahn verschönert

30 Graffiti-Künstler aus der Szene um die „Mittwochs-Maler“ aus dem Jugendzentrum „Lucky‘s Haus“ in Bilderstöckchen haben 20 schmutzig-graue Betonpfeiler der Hochbahn zwischen Merheimer Straße und Niehler Kirchweg in eine farbenfrohe Streetart-Kunstgalerie verwandelt.

Fotos: Bernd Schöneck, Biber Happe

Im Sommer hatten die Künstler im Alter von 17 bis 40 Jahren eine Woche lang von früh bis spät gesprüht. Bereits einige Monate zuvor hatten sie ein Konzept

und Entwurfs-Skizzen erarbeitet. Die Bezirksvertretung Nippes hatte das Projekt mit 5000 Euro unterstützt. Bei Übergabe des Kunstwerks unter dem Titel „Linie 13“ feierten die „Mittwochs-Maler“ um ihren Leiter Maurice Kusber gleichzeitig das zehnjährige Bestehen der Gruppe. „Vor zehn Jahren hätte sicher niemand gedacht, dass wir einmal hier stehen werden und es toll finden, dass städtisches Eigentum mit Graffiti gestaltet wurde“, sagte

Bezirksbürgermeister Bernd Schößler nach der Fertigstellung. „Dass das aber nun so ist, ist auch ein Verdienst der Mittwochs-Maler.“ Julian Mundt, ein Mitstreiter der Gruppe, erläuterte den Gästen anschließend bei einem Rundgang die Bedeutung der einzelnen Bilder unter denen sich sowohl abstrakt-surrealistische, gegenständliche als auch Pop-Art-Entwürfe befinden. *bes*

Do, 25. Februar 2016
Pigor & Eichhorn
Aus der Giftküche des Duos
„Volumen VIII“

Do, 17. März 2016
HG. Butzko
Der Hirnschrittmacher des deutschen Kabaretts
„Super Vision“

Do, 28. April 2016
Christoph Sieber
Ein kabarettistischer Rundumschlag der Extraklasse
„Hoffnungslos optimistisch“

Do, 9. Juni 2016
Wilfried Schmickler
Gute Unterhaltung. Denn Gründe für schlechte Laune gibt es eh zu viele!
„Das Letzte“

Kartenverkauf: Nutzen Sie unseren Kartenvorverkauf bequem per online oder persönlich vor Ort:
KölnTicket 0221-2801 koelnticket.de
- **Tabak Wilden** Neusser Straße 235, 50733 Köln (0221) 73 49 88,
- **Altenberger Hof,** Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln (0221) 97 65 87-0

und an der **Abendkasse.**

Altenberger Hof · Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

Container bleiben im Lis-Böhle-Park

Kinder ziehen während Kita-Neubau ins Ausweichquartier

Die Container im Lis-Böhle-Park werden noch zwei Jahre länger stehen bleiben, denn sie werden gleich zwei weiteren Kindergärten als Übergangsquartier dienen: Dort ziehen die städtischen Kindergärten Zonser Straße 1a und Merheimer Platz 20 ein. Die alten Gebäude werden abgerissen und durch einen gemeinsamen Neubau ersetzt.

Foto: Bernd Schöneck

Bereits seit Ende August 2013 stehen die Container mit umzäunter Freifläche im Park an der Ecke Niehler Straße/Auerstraße. Gut zwei Jahre lang dienten sie der katholischen Kindertagesstätte St. Agnes als Ausweichquartier, denn ihr noch aus den 1950er-Jahren stammendes Haus an der Stormstraße im Inneren Grüngürtel wurde durch einen Neubau ersetzt. Vor einigen Wochen wurde das neue Haus eröffnet.

Die beiden städtischen Kitas, die demnächst die weißen Container als Ausweichquartier nutzen werden, ziehen anschließend in einen Neubau an der Zonser Straße 1a. „Wir bauen ein Haus für sechs Gruppen“, sagt Heidi-Dorothee Felker vom Amt für Kinder, Jugend und Familie. Ein Investor soll ein gemeinsames Haus für die zwei Kindergärten errichten, das die Stadt anmieten und als Tageseinrichtung betreiben wird. Damit während der Bauphase die Betreuung aufrecht erhalten werden kann, ziehen die beiden Kindergärten übergangsweise in die Container am Lis-Böhle-Park. „Eine Baugenehmigung für eine um zwei Jahre verlängerte Standzeit der Container im Park wurde bereits beantragt. Sobald diese vorliegt, werden die Kinder umziehen“, so Felker. „Einen konkreten Zeitpunkt kann ich aber noch nicht nennen.“ Der Neubau, der vom Kölner Architekturbüro Schlösser geplant wurde, soll über zwei Etagen verfügen und barrierefrei sein. Besonderer Clou: Aus dem Obergeschoss soll ein Steg den Fußweg in den Inneren Grüngürtel überbrücken und auf die Grünfläche am Merheimer Platz führen, das neue Außengelände der Kita. Noch steht die Aufteilung der Altersgruppen in der neuen Kita nicht fest. Üblich sind ein Drittel der Plätze für Kinder unter drei Jahren, zwei Drittel für Kinder über drei Jahren. Mit dem Neubau bleibt die Zahl der Plätze im Vergleich zu den zwei bisherigen zwei Kitas gleich. *bes*

Fink
restaurant · cafe
siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de

Astrid Glorias
ZAUBERSCHULE
& ZauberWunderLaden
Kurse für Kinder + Erwachsene
Familienworkshops
Geburtstage + FirmenEvents
Ruf an! 0221 / 730 128
Weihnachts Gutscheine
Magie
www.Zauberschule-Koeln-Nippes.de
Kempener Str.24 (Nähe Wilhelmsplatz)

www.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

www.liviakeramik.de
Livia Wachsmuth • Wilhelmstraße 18 • Tel 0221-723870
Mittwoch 10 - 18 Uhr • im Dezember zusätzlich Samstag 10 - 14 Uhr
und jeden Tag nach Vereinbarung

Wäscherei Kloss
Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96
Öffnungszeiten:
Mo - Mi 9-13 + 15-17 Uhr
Do 9-13 + 15-18.30 Uhr
Fr 9-13 Uhr

Investor aus dem Veedel sucht **Mehrfamilienhäuser** zu kaufen für eigenen Bestand. Nachhaltiger und mieterfreundlicher Ansatz.
0178-165 55 55

Clouth ohne Cap Cologne

Cap Cologne, der Verein der Künstler, die einst auf dem Clouth-Gelände ihre Ateliers hatten, hat es nicht geschafft, den Umbau der Halle 29 zu finanzieren.

Diese wollte der Verein von der Gesellschaft „Moderne Stadt“ erwerben, die das Gelände entwickelt, und in Eigenregie umbauen. Das sollte laut Aussage der Künstler fünf Millionen Euro kosten. Die Halle hat mit den umgebenden Gebäuden eines Gewerbehofs eine Zufahrt und einen Innenhof. Für diesen Gewerbehof möchte der Investor mit dem Umbau beginnen. Die Halle 29 soll dennoch weiterhin für Ateliers und Ausstellungen genutzt werden. Das hatte der Aufsichtsrat von „Moderne Stadt“ bereits vor einigen Jahren festgelegt *mac*

Schenken und Helfen

Noch bis 18. Dezember steht auf der zweiten Etage der Galeria Kaufhof-Filiale wieder ein Charity-Baum mit Wunschzetteln von Kindern aus sozialen Einrichtungen,

die vom Verein „Helfen durch Geben-Der Sack“ betreut werden. Für Kunden besteht die Möglichkeit, ein Geschenk zu kaufen und an der Sammelstelle zu hinterlegen. Kurz vor Weihnachten findet dann die Übergabe aller Geschenke an den Verein Der Sack statt, der die Gaben an die Kinder weiterleitet. Eine Weihnachtspäckchen-Aktion führt auch wieder die Mayersche durch. Gut erhaltene Kinder- und Jugendbücher können im Laden abgegeben oder neue vor Ort gekauft werden. Die Bücher werden an drei Jugendeinrichtungen in Bilderstöckchen verschenkt. *mac*

Kölsch für Anfänger mit Zak

„Dieses Buch erhebt keinerlei Anspruch auf sprachwissenschaftliche Genauigkeit. Es ist eine Sammlung von Begriffen und Sprüchen, die für mich subjek-

tiv den Reiz des Kölschen ausmachen“, schreibt Bastian Campmann, Frontmann der Band Kasalla und Autor des kleinen Büchleins „Kölsch für Anfänger“, das im Sprachfachverlag Langenscheidt in München erschienen ist. In sechs Kapiteln von Speis & Trank bis Musik werden kölsche Wörter und Begriffe kurz und kurzweilig erklärt. Die Bilder dazu – natürlich mit Kommentaren op kölsch - hat unser Cartoonist Martin Zak beigesteuert, der regelmäßig in Für Nippes veröffentlicht. Das Buch kostet 9,99 Euro und ist im Buchhandel erhältlich. *mac*

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

0221 – 977 588 26
02 21 – 76 11 90

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • **www.ditscheid-koeln.de**

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58
So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr
Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 17.00 – 19.00 Uhr
11.12./08.01./05.02./04.03.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
02.12./30.12./27.01./24.02.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
03.12./28.01./25.02.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
Fr und So 9.30 Uhr, Mi 17.55 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.
Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr Heilige Messe

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229-5430
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorennetzwerk – Vorläufige Termine
Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Nachmittag-Café
Montag und Freitag 13.00 Uhr

Canasta und Rommé oder Skat
Montags 13.00 – 17.30 Uhr

Morgengymnastik
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Nordic Walking
Donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Internetcafé für Senioren
Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

Englisch
Auffrischung: Mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
Für Anfänger: Freitags 9.00 – 10.30 Uhr

Bingo
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Senioren-Singkreis
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Senioren-Tanzkurs
Dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Gedächtnistraining
Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr
Mi 13.00-7.00 Uhr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe

Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt
Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr
in der Meldehalle
Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Herausgeber und Verlag:
VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,
Tel.: 0221 91 24 95 92 • www.veedelmedia.de

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92
redaktion.mac@veedelmedia.de

Holger Hoeck (hoe) Tel. 0178 759 53 10
redaktion.hoe@veedelmedia.de

Jörg Boehnk (job), Tel. 0173 547 69 56
redaktion.job@veedelmedia.de

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
redaktion.bes@veedelmedia.de

Herstellung und Bildredaktion:
Biber Happe
E-Mail: herstellung.nippes@veedelmedia.de
Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik
E-Mail: anzeigen.nippes@veedelmedia.de
Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:
asmuth druck + crossmedia, Köln,
www.asmuth-koeln.de

Fotonachweis:
Aida, Archiv für Stadtteilgeschichte, Atelier Ralf Bauer, Mary Billeb, Boomerang Reisen, Deutsche Bahn AG, Evangelische Kindertagesstätte Werkstattstraße, Martina Feldmayer, Fotolia, Gesamtschule Francesco Petrarca, Hugo Grasswinkel, Biber Happe, Holger Hoeck, Dorothee Landwehr, Steffi Machnik, St. Vinzenz Hospital, Bernd Schöneck, Yvonne Schroeder, Thomas Wieck

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2016/17

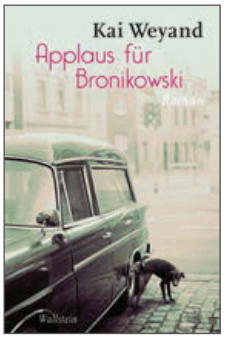
Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 1/2011: 15.02.2016
Erscheinungstermin: 15.03.2016

Empfehlungen Buchladen Neusser Straße

Merle Kröger: Havarie
Argument, 15,00 €

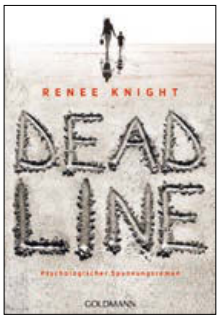
Um 13 Uhr 53 ereignet sich das Unglück, zwölf Seemeilen südlich der spanischen Küste. Die „Spirit of Europe“, das drittgrößte Kreuzfahrtschiff der Welt, havariert mit einem Schlauchboot voller Flüchtlinge aus Algerien. Für die Passagiere des Kreuzfahrtschiffes ist es eine Abwechslung im Programm, für die Reederei ein ärgerlicher Kostenpunkt, doch für die Algerier ist es das Ende aller Hoffnungen. Ihnen drohen Gefängnis und Abschiebung. Havarie ist der Roman der Stunde. Merle Kröger erzählt darin kein Flüchtlingsdrama. Sie erzählt in rasant wechselnden Perspektiven von Aufbruch und Schiffbruch, von der Faszination des Meeres und von einer Seefahrt, die aus Gründen der Kosteneffizienz alle Werte über Bord geworfen hat.

Kai Weyand: Applaus für Bronikowski
Wallstein, 19,90 €



Nun ist Nies schon über dreißig, aber wirkt alles andere als erwachsen. Er wirft lieber Eier und Tomaten an Hauswände, anstatt wie sein Bruder in einer Bank zu arbeiten. Er ist ein Beobachter, ein Spieler. Eher durch Zufall findet er plötzlich doch noch einen Job: in einem Bestattungsinstitut. Die Begegnung mit dem Tod verlangt ihm einiges ab, insbesondere weil Verantwortungsgefühl bislang nicht zu seinen herausragenden Fähigkeiten zählte. Aber mit Improvisationstalent kann Nies das wettmachen, und im Grunde ist er ja auch ein grundanständiger Typ. Was auch immer für Klischees existieren mögen – Bestattungshelfer ist ein hochabwechslungsreicher Beruf. Applaus für dieses tolle Buch!

Renée Knight: Deadline
Goldmann, 12,99 €



Dieser Roman zeigt, wie man Spannung auch ohne Mord und Totschlag erzeugen kann. Stellen Sie sich vor, Sie greifen zu einem Buch und lesen Ihre eigene Geschichte. So passiert es Catherine, als sie in einem Buch entdeckt, dass jemand von einem Geschehen weiß, das vor 20 Jahren ihr Leben verändert hat und das sie bis jetzt erfolgreich verheimlicht hat. Wer ist der unbekannte Autor und was will er von ihr? Seite um Seite blättert sie um, bis sie am Ende des Buches die grausame Antwort findet: Die Geschichte endet mit ihrem gewaltsamen Tod. Catherine gerät in Panik, und das ist genau das, was Stephen Brigstocke will. Er kennt Catherine nicht, aber er kennt ihr Geheimnis und sie soll bis zum letzten Atemzug dafür büßen.

Keine Ausgabe mehr verpassen

Abo-Service für das beliebte Stadtteilmagazin „Für Nippes“

Menschen, die in Nippes geboren oder aufgewachsen sind, verfolgen das Geschehen in ihrem Heimat-Veedel immer noch ganz gespannt, egal ob sie mittlerweile in Ehrenfeld, Essen oder auf Sylt leben. Immer wieder erhielt die Redaktion Anfragen aus dem „Ausland“ nach der aktuellen Ausgabe des Stadtteilmagazins. Dafür gibt es jetzt den „Für Nippes“-Aboservice. Und für alle anderen gilt das natürlich auch.

Ein Jahresabonnement für alle vier Ausgaben kostet 15 Euro. Die Hefte werden dann jeweils sofort nach Erscheinen mit der Post verschickt. Start ist mit der Ausgabe 1/2016. Diese erscheint am 15. März 2016. Wer den Service nutzen möchte, überweist 15 Euro Versandgebühr unter dem Stichwort Abo-Service und dem Namen (Beispiel: „Abo-Service Dieter Müller“) auf das Konto der „Partnergesellschaft Veedelmedia“ bei der Sparkasse Köln-Bonn. IBAN: DE88 3705 0198 1902 5155 09, BIC: COLSDE33xxx. Und ganz wichtig: Zusätzlich muss auch eine Mail an vertrieb@veedelmedia.koeln geschickt werden, die Vor- und Nachnamen sowie die vollständige Anschrift enthält, damit die Hefte auch zugestellt werden können.

Möglich ist natürlich auch, die Daten per Brief oder Postkarte mitzuteilen. Die Adresse der Redaktion lautet: Veedelmedia, Steffi Machnik, Wilhelmstraße 40, 50733 Köln. Die Zusendung erfolgt erst nach Überweisung der Gebühr. Das Abo verlängert sich nicht automatisch, sondern die 15 Euro müssen nach vier Ausgaben wieder neu überwiesen werden. Die Redaktion arbeitet daran, den Betrag für das Abonnement per Abbuchungsauftrag einzuziehen. Das wird aber erst im neuen Jahr möglich sein. *mac*
www.veedelmedia.koeln

HEIMAT IST UNSER RHEIN UND ALLES.

DA SIMMER DABEI.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom: Seit 140 Jahren versorgen wir Ihre Region mit Energie. Mehr unter www.rheinenergie.com

rheinenergie.com

RheinEnergie